



Die dbz gibt es jetzt auch online!

Facebook Website

This section promotes the digital presence of 'dbz'. It features the headline 'Die dbz gibt es jetzt auch online!' in orange text. Below the headline, there are two QR codes: one for Facebook on the left and one for the website on the right. In the center, two smartphones are shown, displaying the 'dbz' mobile application interface, which includes various news articles and images.

# Besinnliche Einstimmung auf die Adventzeit



Foto LPD Wien, B. Elbe

Blickfang: Die WEGA hielt am DC-Tower eine Bergeübung ab. S. 6



Foto: privat

Das Leben als Bühne: Lusy Skaya hat viel erlebt, wie sie im Porträt erzählt. S. 22

WEIHNACHTLICH AUFGELADEN.  
MIT DER WESTFIELD GUTSCHEINKARTE.

A promotional graphic for Westfield. It features a small, decorated Christmas tree on a red background. The text 'WEIHNACHTLICH AUFGELADEN.' is written in large, white, bold, uppercase letters. Below it, 'MIT DER WESTFIELD GUTSCHEINKARTE.' is written in smaller, white, bold, uppercase letters. The tree is decorated with gold and red ornaments and lights.



Wiener Stadtgärten/fandel

Die ruhigsten Wochen im Jahr stehen an - und Weihnachtsmärkte wie die Blumengärten Hirschstetten und Punschstände laden zum Jahresausklang ein, besucht zu werden.



Foto: Blaupapier.at

Günther Bitschnau  
Chefredakteur

## Positiv und besinnlich

Wir biegen in die Zielgerade des Jahres ein und bei Erscheinen dieser Ausgabe unserer *dbz* steht die Adventzeit vor der Haustüre. Und damit der Jahresausklang, auf den wir uns einstimmen können oder besser: Einstimmen müssen, denn wenn wir uns an die bald vergangenen zwölf Monate erinnern, hatten es diese wahrlich in sich. Heutzutage traut man sich ja kaum mehr die täglichen Nachrichten zu schauen, ohne sich mit dem vielen Leid und den Herausforderungen konfrontiert zu sehen, die über das ganze Jahr hinweg die Menschen und Länder unserer Welt betreffen - seien es Kriege, Naturkatastrophen oder Schicksale für einzelne Personen oder Gemeinschaften. Aussparen können wir es nicht, vieles betrifft in den Folgewirkungen auch uns, verstärkt unser Mitgefühl und wir müssen die furchtbaren und negativen Meldungen verarbeiten. Dennoch ist es an uns, auch nach vorne zu schauen und zu überlegen, was man verbessern kann. Besser für sich selbst und für seine Mitmenschen. Da ist die anstehende Vorweihnachtszeit ein passender Rahmen. Sie hilft, in uns zu gehen, nachzudenken und neue Kraft zu schöpfen. Besinnlich, das kommt auch von besinnen - war heuer wirklich alles so schlimm, wie es im ersten Moment gewirkt hat? Und was können wir daraus lernen? Wir von der *dbz* blicken jedenfalls positiv nach vorne und wünschen ihnen eine unterhaltsame Lektüre mit unserer letzten Ausgabe in diesem Jahr. Machen Sie es gut und - wir freuen uns immer über ihre Anliegen:

redaktion@dbz.wien

# Es wird wieder

**Zum 20. Jubiläum verwandelt sich der traditionelle Weihnachtsmarkt in den Blumengärten Hirschstetten in ein atmosphärisches Winter-Wunderland, das einen Besuch wert ist - bei einer Ausstellung samt Adventmarkt lässt es sich ab sofort bis kurz vor Weihnachten so richtig schön auf die besinnlichste Zeit des Jahres und darüber hinaus einstimmen.**

Alljährlich stellen die Blumengärten ihre Weihnachtsausstellung unter ein bestimmtes Motto - heuer ist dieses „Wintermärchen“. Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich also einen Monat lang, von 23. November bis kurz vor Weihnachten, 23. Dezember, auf neun unterschiedliche Märchenerzählungen freuen. Diese wurden von den Gärtnerinnen und Gärtnern in liebevoller Klein- und Handarbeit mit Pflanzen, Puppen und Figuren gestaltet und erzählen so ihre eigenen kleinen Geschichten. Zum Einsatz kommen hier etwa klassische Weihnachtssterne und Tannen, also alles, was in der Ausstellungszeit nicht verwelkt - und was durch das Veranstaltungsglashaus, in dem alles präsentiert wird, sowieso vor der Witterung geschützt ist. Zu allseits bekannten Märchen wie der klassischen „Weihnachtsgeschichte“ von Charles Dickens mit den drei Geistern oder märchenhaftem Standard-Repertoire der Gebrüder Grimm, wie „Frau

Holle“, werden zusätzlich auch weniger bekannte Erzählungen auf floristische Weise dargestellt. Sicher ist: Jede einzelne davon wird das Herz erfreuen und alle Gäste in wunderbare Weihnachtsstimmung versetzen.

Dazu trägt auch der traditionelle Adventmarkt bei, der sich durch das Freigelände der Blumengärten Hirschstetten zieht und mit Angeboten von über 50 Verkaufsständen zum Gustieren und Verweilen einlädt. Hier werden u.a. traditionelle Lebkuchen, Maroni und Ofenkartoffeln, Waffeln und Trockenfrüchte, und auch deftigere Kost wie Fisch, Speck, Käse und Kürbiskernprodukte angeboten. Die Kulisse der geschmückten Gartenlandschaft, die sich um die Besucher erstreckt, motiviert weiters, sich hier mit Christbaumschmuck einzudecken - viele handwerklich gestaltete Weihnachtsgeschenke warten hier, wie Holzspielzeug, Strickwaren oder Keramik. Auch Kinder finden - neben den unzäh-

ligen spannenden Schauwerten Betätigungsfelder, wie eine eigene Bastelstation: Diese befindet sich im Veranstaltungsglashaus 2 und steht jeweils an den Öffnungstagen von 12:00 bis 18:00 Uhr zur Verfügung. Die Bastelrunden starten pünktlich zu jeder vollen Stunde, max. acht Kinder können pro Runde teilnehmen - weil eine Voranmeldung nicht möglich ist, empfiehlt es sich also, hier immer zeitgerecht vor Ort zu sein. Die Belohnung: Die selbst angefertigten Weihnachtsgestecke aus Reisig, die man hier mit den Wiener StadtgärtnerInnen anfertigt, können im Anschluss mit nachhause genommen werden.

Auch für Erwachsene gibt es allerhand zum Mitnehmen, etwa beim 48er-Tandler, der ebenfalls auf dem Adventmarkt Stellung bezogen hat: Ein breites und vor allem günstiges Angebot an Alt- und Secondhand-Waren wartet hier auf neue Besitzer, wie Geschirr, Winterbekleidung, Bücher und vieles mehr. Auch der beliebte und wiederverwertbare „Wiener Geschenksack“ kann wieder erworben werden, durch den man Geschenkpapierberge zum Weihnachtsfest vermeiden kann. Und wer einfach nur so vorbeikommen will, um sich in Adventstimmung zu bringen, der kann sich, vor dem musikalischen Genuss des Musikprogramms vom Donaustädter Kulturverein, einen Charity-Punsch beim Nordeingang gönnen - der Erlös kommt dem TierQuarTier Wien zugute. Rund zwei Wochen haben die Aufbauarbeiten samt Planungen für den diesjährigen Weihnachtsmarkt gedauert - auf dass sie viele schöne Stunden bringen!



**Auch 2023 ein echter Blickfang: Die liebevoll gestalteten, floristischen Arrangements.**

# Weihnachten in Wien



Fotos: Wiener Stadtgärten/Zipanic

**Die Vorbereitungen für die Jubiläumsausstellung der Blumengärten Hirschstetten sind beendet, jetzt freut man sich auf die Besucherinnen und Besucher.**

**Weihnachtsausstellung  
Blumengärten  
Hirschstetten**

**bis 23. Dezember  
Donnerstag bis Sonntag  
jeweils 10 bis 20 Uhr**  
(Mo - Mi geschlossen)  
**Musikprogramm ab 17 Uhr!**  
**Nordeingang:** Oberfeldgasse  
gegenüber Nr. 41, erreichbar  
mit der Straßenbahnlinie 26 -  
Station Spargelfeldstraße  
**Westeingang:** Spargelfeld-  
straße 22, hier ist die einzi-  
ge Parkmöglichkeit vis-à-vis  
Eingang West  
**Südeingang:** Quadenstraße  
15, erreichbar mit den Bussen  
95A, 95B und 22A  
**Kommen Sie am besten mit  
öffentlichen Verkehrsmitteln!**

# WEIHNACHTLICH AUFGELODEN.

## DIE WESTFIELD GUTSCHEINKARTE FÜR ÜBER 450 SHOPS.



**JETZT BESTELLEN!**



# Punschhaltestelle in Breitenlee

Zur winterlichen Stimmung gehört ein Punsch! Stimmen Sie sich gemeinsam mit der ganzen Nachbarschaft auf den Advent ein: Bei der „Punschhaltestelle Breitenlee“ können Sie in nachbarschaftlicher Runde mit wärmendem Punsch anstoßen.



Am Platz der Freiwilligen Feuerwehr zaubert das AgendaDonastadt Stadtteilnetzwerk für Sie die vielleicht erste winterliche Stimmung in diesem Jahr. Die Freiwillige Feuerwehr Breitenlee – eine der beiden einzigen Freiwilligen Feuerwehren in Wien – lädt Sie dafür zu sich ein. (Kinder-)Punsch, Glühwein, Gulasch und andere Köstlichkeiten werden Ihnen serviert. Die Pfarre Breitenlee verwöhnt Sie u.a. mit Kaffee und Kuchen. Der Reinerlös der Veranstaltung wird auch

dieses Jahr einem wohltätigen Zweck gewidmet. Warum kümmern sich BewohnerInnen von Breitenlee ehrenamtlich um die Punschhaltestelle? „Wir wollen, dass Menschen in und um Breitenlee einen schönen Anlass haben, um zusammenzukommen, wo das gesellige Beisammensein im

Vordergrund steht“ und „die Kaufleute und das Netzwerk möchten die Gemeinschaft im Ort stärken. Betriebe, Institutionen und BewohnerInnen und Bewohner sollen nicht gegeneinander, sondern miteinander tun“, beantworteten die Mitglieder des Stadtteilnetzwerks diese Frage.

Diese und andere Ziele zum nachhaltigen Zusammenwachsen im Stadtteil verfolgt die Gruppe engagierter BreitenleerInnen schon seit vielen Jahren. Sie unterstützen zum Beispiel das Entstehen des 10. offiziellen Stadtwanderwegs im Norbert Scheed Wald. Durch gute Zusammenarbeit zwischen BewohnerInnen, Bezirk und Verwaltung konnten so schon zahlreiche Projekte realisiert werden. Wer mehr dazu erfahren möchte, findet alle Informationen zur Arbeit der AgendaDonastadt bei der Punschhaltestelle oder unter [www.agendadonastadt.at](http://www.agendadonastadt.at)

Wann und wo?

Am Samstag, 09.12., 16 - 21 Uhr am Platz der Freiwilligen Feuerwehr Breitenlee (Breitenleerstraße 268) Die FF Breitenlee freut sich auf Ihr Kommen!

## Fit für die Zukunft: Der Mobilitätscampus

Im Mai 2022 eröffnet, hat sich der Mobilitäts-Campus am Freihof in der Donaustadt zu einer Anlaufstelle in Sachen Ausbildung für Kfz-Fachkräfte entwickelt.

Auf ganzen 900 m<sup>2</sup> erstreckt er sich, der Mobilitäts-Campus am Freihof: Daher steckt ein Ausbildungszentrum für Fahrzeugtechnik, wo sich Lehrlinge nach den modernsten Gesichtspunkten ausbilden lassen können. Im Mai 2022 wurde diese neue Ausbildungsstätte der Landesinnung Fahrzeugtechnik der Wirtschaftskammer Wien erst eröffnet und mittlerweile ist sie ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil im 22. Bezirk. Der große Vorteil: Alle Ausbildungsstufen der Fahrzeugtechnik werden hier an einem Ort gebündelt - und kommen auf Flächen von 600 m<sup>2</sup> (Lehrwerkstätte) sowie 300 m<sup>2</sup> (Seminarräume) zum Tragen. Hier werden Spezialschulungen wie Hochvolt, Fahrzeugaufbereitung und §57a-(Pi-

ckerl)-Schulungen abgehalten, dazu stehen eine Lackierbox, eine Spenglereiwerkstätte und eigene Schweißplätze für Karosseriebautechnik zur Verfügung. „Die technologische Entwicklung ist rasant. Wir brauchen mehr denn je eine Aus- und Weiterbildung für Erwachsene, um damit Schritt halten zu können“, so Georg Ringseis, Landesinnungsmeister der Fahrzeugtechnik Wien: „Mit dem Mobilitäts-Campus können wir dem Fachkräftemangel entgegenwirken.“ An dieser Stelle finden alles gesammelt statt: Lehrabschluss-Vorbereitungskurse, Lehrabschluss-Prüfungen, Meisterprüfungskurse bis hin zu Meisterprüfungen, Fachvorträge und Praxisschulungen für Mitglieder sowie verpflichtende



Grund- und Auffrischkurse für §57a Kraftfahrzeuggesetz (Picklerl). Kompetenz sowie Aus-, Fort- und Weiterbildung treffen am Mobilitätscampus auf qualitative Weise zusammen und bieten darüber hinaus einen optimalen Ort für Branchenvernetzung - und das alles, natürlich, nach dem neuesten Stand der Technik. Weiterführende Infos: [www.mobilitaetscampus.at](http://www.mobilitaetscampus.at)



## Kunst und Kultur im 22.



Liebe Donaustädterinnen, liebe Donaustädter!

Kunst und Kultur sind auch in der Donaustadt wichtiger Bestandteil des Zusammenlebens. Die entsprechenden Angebote im Kulturbereich werden in unserem Bezirk erfreulicherweise stetig mehr. Alleine heuer wurden 65 verschiedene Kunst- und Kulturprojekte gefördert, die an mehr als 300 Tagen Kunst für die Donaustädter Bevölkerung dargeboten haben. Von Theater-, Tanz- oder Performance-Aufführungen, Musik-Konzerten von Klassik über Pop bis hin zum Wienerlied, Ausstellungen im Bereich der bildenden Kunst, literarische Lesungen und Volkstumsveranstaltungen, gibt es ein breites Spektrum an Kultur in unserem Bezirk.



BV Ernst Nevrvy mit Kulturkommissionsvorsitzenden Christian Stromberger und der Leiterin der Basis.Kultur.Wien, Monika Erb.

Besonders im Sommer wird die Donaustadt von KunstfreundInnen aus ganz Wien und weit darüber hinaus besucht. Die kultige Donauparkbühne bietet dann am Wochenende ein Feuerwerk aus Kabarett, Rock und Pop, sowie Wienerlied. Zu einem traditionellen Sommerhit entwickelten sich auch die „Public Moves“, die an vier coolen Standorten im Bezirk viele Tanzbegeisterte zum kostenlosen Mitmachen „bewegen“. Im Rahmen des bekannten Impulstanz Festivals leiten – mit großer Unterstützung des Bezirks – international renommierte DozentInnen unter freiem Himmel Tanzeinheiten von Yoga über Bollywood-Tanz bis hin zu HipHop an. Jedes Alter und Level sind willkommen, der Andrang daher immer entsprechend groß.

Auch die Stadt Wien unterstützt beliebte Kulturveranstaltungen

in der Donaustadt, wie etwa die Open Air Bühne am Schrödingerplatz im Rahmen des „Kultursommers Wien“. Von Kabarett über Literatur, von Theater bis Musik wird dort ebenfalls ein spannendes Programm geboten.

In der VHS Kulturgarage in der Seestadt Aspern wiederum gibt es ganzjährig und dauerhaft ein vielfältiges Kulturangebot zu erleben. Ausstellungen, Lesungen, Konzerte, Theaterstücke, Kabarettabende – auch hier wird so ziemlich jede Kulturart dargeboten. Besonders beliebt sind derzeit die Aufführungen des bekannten „Rabenhof“, der seine „Top-Seller“ Andreas Vitásek, Stermann & Grissemann und Maschek in die Seestadt bringt. Das „Volkstheater in den Bezirken“ gibt es heuer bereits seit 70 Jahren. Zwei der fünf Jubiläumsproduktionen – „Der kleine Prinz“ für Kinder sowie

„Amadeus“ für alle anderen – gibt es am 3. Dezember in der VHS Kulturgarage zu sehen.

Was es sonst noch bei uns in der Donaustadt gibt: Mit der „Grum“ verfügen wir im Bezirk über eine kleine, aber feine Kabarettbühne, im „Kulturstadl“ in Eßling wird jazzige Live-Musik geboten und mit dem „Orpheum“ haben wir ein wirkliches kulturelles Traditions Haus, an dem sämtliche heimische Kabarett- und Musikgrößen auftreten.

Kulturförderung ist uns in der Donaustadt besonders wichtig. Deshalb stellen wir dafür im nächsten Jahr 400.000,- Euro aus dem Bezirksbudget zur Verfügung. Um Donaustädter Kunstschaffende zu unterstützen, braucht es aber mehr als „nur“ finanzielle Unterstützung. Daher haben wir zuletzt mit der „Basis.Kultur.Wien“ ein Vernetzungstreffen der Donaustädter

Kulturszene initiiert, um über die Wünsche der Kulturschaffenden im Bezirk noch besser informiert zu sein, eine noch intensivere Vernetzung untereinander zu ermöglichen und aktuelle Fördermöglichkeiten zu präsentieren.

Mit Bezirksrat Christian Stromberger haben wir einen äußerst engagierten Kulturkommissionsvorsitzenden, der den Kontakt mit den KünstlerInnen pflegt und dem Kunst und Kultur in der Donaustadt ein wirkliches Anliegen ist.

Besuchen Sie heuer noch die eine oder andere Kulturveranstaltung in der Donaustadt und freuen Sie sich auf das Kulturlandjahr 2024 mit vielen aufregenden und tollen Veranstaltungen in allen Bezirksteilen!

Ihr Bezirksvorsteher  
Ernst Nevrvy

# Schwindelfreiheit ist Voraussetzung

Das war nichts für Menschen mit Höhenangst oder Schwindelgefühlen: Mitte Oktober fand am DC-Tower eine spektakuläre Bergeübung der WEGA am DC-Tower statt, mit 220 Metern das höchste Bürogebäude Österreichs. Das fiktive Szenario dabei: Zwei Fassadenreiniger geraten aufgrund eines technischen Defekts in ihrer Gondel in 120 Metern über dem Grund in eine Notlage.

Da die Seiltechniker der WEGA günstig positioniert sind, übernehmen sie die Bergung und seilen sich, gesichert von ihren Kollegen, vom Dach des Gebäudes zu den Personen ab (Bild links). Nach der Sicherung wurden die beiden Reinigungskräfte mittels Elektroseilwinden nach oben geborgen (Bild rechts). „Re-

gelmäßiges Training ist für die Handlungssicherheit bei ECHT-Einsätzen unerlässlich. Daher sind wir immer auf der Suche nach besonders herausfordernden Objekten“, so Oberst Walter Ziegler-Benko, interimistische Leiter der Sondereinheit WEGA. Das Üben für den Ernstfall anhand fiktiver Beispiele ist daher

ein wichtiger Bestandteil der Sonderausbildung zur Seiltechnik, die WEGA-Beamte aufgrund der persönlichen und fachlichen Eignung freiwillig absolvieren können. Und regelmäßiges Üben schadet, wie in fast allen Fällen, sowieso nicht – wenn es dann noch so spektakulär aussieht, ist es umso spannender!



Fotos: B. Elber / Gerhartl-Sinzinger, LPD Wien

# Heizalternativen zu Strom und Gas

Im Falle eines Strom- oder Leistungsausfalls bleibt die Möglichkeit des Heizens mit dem Kamin- oder Kachelofen bestehen.

Sichere Wärmeversorgung ist ein Grundbedürfnis des Menschen - der Kamin macht diese, unabhängig von äußeren Einflüssen, möglich.

Laut einer Studie durchgeführt in Wien, Niederösterreich und der Steiermark fordern ca. 85%

der Bevölkerung die freie Wahl der Wärmequelle und damit verbunden den verpflichtenden Einbau eines Rauchfangs in Wohnungen und Häusern.

Aber Achtung: Wenn Sie über die Anschaffung eines Kamins oder Kachelofens nachdenken, klären Sie die technischen Möglichkeiten zuerst mit dem für Ihr Objekt zuständigen öffentlich zugelassenen Rauchfangkehrermeisterbetrieb.

**GOGLNER**  
Thomas – öff.zugel. Rauchfangkehrer – Wien - KG  
1190 Wien, Schegargasse 1/Top 1-3  
Tel. 01/526 16 68, Fax 01/523 49 29  
e-Mail: office@thomasgollner.at

Jetzt 200€ e-Ladebonus sichern!

**ERSTE**

Mit s Leasing ab ins Grüne.

Jetzt mit s Leasing umweltfreundlichen Neuwagen leasen.

\* Gültig bei Finanzierung eines neuen Elektrofahrzeugs (BEV) über s Leasing bis 31.12.2023. Bedingungen und nähere Details auf [s-leasing.at/ladebonus](https://www.s-leasing.at/ladebonus)

[s-leasing.at](https://www.s-leasing.at)

# Tierisch große Nachhaltigkeit

250 Kilo Plastikflaschen, 22 Holzpaletten oder 7000 Stück Schrauben – das alles und noch viel mehr sieht man wiederverwertet in der riesigen Skulptur des KaDZi, dem Maskottchen im Donau Zentrum. Die heuer errichtete Statue trifft nicht nur den Puls der Zeit, sondern erfüllt noch einen weiteren Zweck.

Eigentlich hatte man sich Gedanken über einen Wegweiser in das Kinderparadies „Dachbodenzauber“ gemacht, damit die kleinen Besucher und Besucherinnen einfacher ins oberste Stockwerk zu ihrem Ziel im Westfield Donau Zentrum gelangen. Herausgekommen ist eine imposante Skulptur, die nun selbst zahlreiche Interessierte zum Standpunkt lockt: Das Maskottchen KaDZi (in dem die Initialen des Donau Zentrums „DZ“ stecken), die kleine, blaue Katze kannte man schon. Aber nicht in dieser Form. Denn mit 4,2 Metern Höhe thront sie nun selbst in der Halle „und sie ist das am häufigsten fotografierte Motiv der Besucherinnen und Besucher“, wie Julia Gattringer, Center Managerin vom Westfield Donau Zentrum, erzählt.

Es ist aber nicht die Größe allein, welche es zu einem absoluten Blickfang gemacht hat – sondern die Beschaffenheit und das Material, aus dem sie gestaltet und gebaut wurde: Hauptsächlich Plastikflaschen, aber auch Holzpaletten, Gummi und anderweitiger Bauschutt: „Alles aus recyceltem Müll, der im Donau Zentrum angefallen ist und so wiederverwertet wurde“, so Gattringer.

Entstanden ist die wahrlich große Idee im Zuge des „Good Festivals“, einer Veranstaltung ganz im Sinne der Nachhaltigkeit, die vor geraumer Zeit im Einkaufs-



Ein echter Blickfang aus dem Müll der Besucherinnen und Besucher: Das „KaDZi“, bestehend aus Weggeworfem, begeistert nicht nur durch seine Größe.

zentrum stattfand. Im Zuge dessen überlegte man sich, wie man etwas von Bestand beisteuern könnte, das zugleich auch einen Sinn erfüllt.

„Wir haben damit gleich zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen: Durch den Standort vom KaDZi bekommt der ‚Dachbodenzauber‘, also der Indoor-Spielplatz für die Kinder, die entsprechende Aufmerksamkeit. Und weiters vermitteln wir so auf spektakuläre Weise das Thema Nachhaltigkeit“, sagt Gattringer.

Eine Tafel samt Grafik, direkt bei der Statue, liefert weitere Informationen zum Thema Müll und seiner Vermeidung, bis hin dazu, daraus etwas Neues zu machen: „Es geht um die Symbolik, die den Kindern damit mit dem Bewusstsein für die eigene Umwelt vermittelt werden soll.“ Torsten Köpf, im Hauptberuf Bühnenbildner im deutschsprachigen Raum, hatte die Skulptur schlussendlich entworfen und mit zwei Helfern in 365 Arbeitsstunden aufgebaut.

Und damit das Ganze nicht über längere Zeit „nur“ gestalteter und weiterverarbeiteter Müll ist,

schärft man im Westfield Donau Zentrum das Bewusstsein für die Thematik weiter: Im anstehenden Jahr sollen interaktive Mülltren-

nungsstationen errichtet werden, mit Wissensweitergabe und einem interaktiven Belohnungssystem.



Family Entertainer Robert Steiner, Center Managerin Julia Gattringer und Künstler Torsten Köpf vor der rund eine Tonne schweren Skulptur, für die in Kooperation mit dem Entsorgungsunternehmen Nemetz Plastikmüll aus dem Center verarbeitet wurde.

# Das sind die Erfolgsrezepte für

**Köstliche, gesunde, wärmende Rezepte für das Zusammenleben im Bezirk – ein stimmiges Sinnbild für die Arbeit der AgendaDonaustadt. Diese Rezepte für eine nachhaltige Zukunft haben uns im Oktober durch eine besondere Feier begleitet: 20 Jahre AgendaDonaustadt!**

Im Salettl, der kleinen Stadtfarm in der Lobau mischten sich Geräusche von klapperndem Besteck, hackenden Messern und rührenden Löffeln in einen Klangteppich aus Geplauder, Gekicher, Gelächter und Musik. Die Gäste der 20-Jahr-Feier waren zum Abendessen eingeladen. Und weil es in der Agenda so üblich ist, dass sich die DonaustädterInnen um das Wohl von allen kümmern, kochten sie gemeinsam das 3-Gänge-Menü: Aufstrich-Brote, eine würzige Gemüsesuppe und Apfel-Crumble. Die Zutaten kamen

zum Großteil vom Feld gegenüber, von der solidarischen Landwirtschaft „Land in Sicht“.

Unter den kochenden Gästen fanden sich auch Mag. Josef Taucher, der vor 20 Jahren die Initialzündung für die Agenda Donaustadt gegeben hat und heute im Vorstand des Vereins Lokale Agenda 21 Wien vertreten ist, sowie Bezirksvorsteher Ernst Nevriy, der die nachhaltige Bedeutung der Agenda für den Bezirk unterstrich. Nicht nur die „Erfolgsrezepte“ sind schöne Sinnbilder für die Projekte der AgendaDonaustadt.

Auch die Zutaten sind aufgeladen mit symbolischer Kraft:

**Erdäpfel beinhalten Stärke:** Für viele Agenda-Projekte der letzten 20 Jahre brauchte es Kraft im Sinne der Ausdauer und des Dranbleibens, aber auch Muskelkraft – zum

Beispiel beim Aufbereiten des Rasens für die Fußballwiese in Breitenlee.

**Karotten sind gut für die Augen:** Ein guter Blick auf das, worauf es wirklich ankommt ist eine wichtige Zutat der AgendaDonaustadt. Die Agenda-Gruppe Rad22 schaut sich ganz genau an, welche Radrouten



Fotos: Kyrill Russek

# 20 Jahre Agenda Donaustadt

ausgebaut werden sollen und berät den Bezirk dazu seit Jahren. Ein Ergebnis ist der aktuell entstehende Rad-Masterplan. **Zwiebel sind vielschichtig:** Die AgendaDonaustadt arbeitet zu vielen Themen und mit vielen Altersstufen zusammen. Vorletztes Jahr haben zum Beispiel über 300 Kids und eine Gruppe jun-

ger SkaterInnen geplant, wie der Sportplatz „Konszti“ in der Konstanziagasse aussehen soll. Mit der neuen Gestaltung sind sie sehr zufrieden.

Die Agenda-Geschichten, die sich um Kräuter, Äpfel und andere Zutaten entspinnen und viele weitere Bilder des schönen Fests können Sie unter der Website

[www.agendadonaustadt.at](http://www.agendadonaustadt.at) ansehen.

Mit der kulinarischen Einladung haben wir erneut ein großes Danke ausgesprochen. Schon seit 20 Jahren entstehen durch die Zutat der Agenda-Aktiven in der Donaustadt nachhaltige Schmankerl. AgendaDonaustadt Beauftragte Cornelia Sucher dazu: „Die vie-

len DonaustädterInnen, die den Bezirk in dieser Zeit mitgestaltet haben, sind die KöchInnen dieser Erfolgsrezepte. Mit ihren Ideen, ihrer Zeit und Energie schaffen sie die Basis. Sie würzen mit ihrer Kreativität und sie rühren kräftig um, damit die Donaustadt noch viele Jahre ein ‚köstliches‘ Zuhause für viele Menschen ist.“



**Wow.**  
Einfach nicht zu übertreffen.

Prompt verfügbar! Auch ONLINE erhältlich.

**Die Hyundai Tageszulassungen.**  
Keine Lust zu warten? Wozu auch! Wir von Hyundai denken bei Neuwagen an: prompt verfügbar! Bei Hyundai gibt es jetzt eine große Auswahl an stark preisgesenkten Angeboten zu Superpreisen!  
Jetzt schnell entscheiden und profitieren: [hyundai.at/tageszulassungen](http://hyundai.at/tageszulassungen)

**FISCHERAUTO.AT**  
F. + M. Fischer GmbH  
Wien 22, Wagramer Str. 36A  
Tel. 01/ 263 42 92

**HYUNDAI**

Angebot gültig vom 01.08. bis 30.09.2023 (bis auf Widerruf) solange der Vorrat reicht, bei allen teilnehmenden Hyundai-Partnern, inkl. Hersteller- und Händlerbeteiligung. Die Verbräuche können abhängig von Straßenverhältnissen, Fahrstil und Temperatur deutlich variieren. CO<sub>2</sub>: 110 - 178 g/km, Verbrauch: 4,4 - 7,8 l/100km (Alle Angaben nach WLTP). Symbolabbildungen. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

**Ich bin für Sie da!**  
Ihr Bezirksvorsteher **Ernst Nevriy**

Sie können mir im **Donaustadt LiveTalk auf Facebook** am 14. Dezember 2023 um 17 Uhr Ihre Fragen stellen.  
[facebook.com/ernst.nevriy](https://facebook.com/ernst.nevriy)

Die Bezirksvorstehung ist telefonisch unter **01/4000-22110** und per E-Mail unter [post@bv22.wien.gv.at](mailto:post@bv22.wien.gv.at) erreichbar!

**Donaustadt**  
[donaustadt.wien.gv.at](http://donaustadt.wien.gv.at)

BEZAHLTE ANZEIGE

Folgt mir auf **YouTube!**

Foto: Dieter Steinbach

# Los geht's: Es darf gerutscht werden!



Fotos: Donauturm R. Fasching-A. Stoeger

Die Rutsche ist schon von weitem sichtbar!



Ein toller Blick von oben.

Mitte November war es endlich soweit und die spektakuläre Außenrutsche auf dem Donauturm wurde feierlich eröffnet: Ab sofort können sich BesucherInnen in schwindelerregender Höhe den besonderen Adrenalinkick holen und das bei jeder Wetterlage – denn die Rutsche ist zwar nach oben hin transparent, aber natürlich vollständig geschlossen.

Der Donauturm Wien ist an und für sich schon ein einzigartiges Wahrzeichen und wird, wie berichtet, im kommenden Jahr sein 60-Jahr-Jubiläum begehen. Für ein passendes Einstandsgeschenk in die Jubiläumsfeierlichkeiten wurde nun gesorgt und dieses steht ab sofort allen Interessierten zur Verfügung: Die spektakuläre Donauturm-Rutsche in 165 Metern Höhe wurde Mitte November eröffnet und sie ist mehr als nur ein Blickfang, den man schon von Weitem sieht!

Der 1964 eröffnete Donauturm ist seit jeher das höchste Bauwerk unserer Stadt und wer schon einmal den Ausblick von oben genossen hat, weiß um seine – nicht nur symbolische – Bedeutung für Wien. Um dem Gesamterlebnis nun eine Neuerung hinzuzufügen, errichtete man ausgehend vom Zentralgeschoß in 165 Metern Höhe, entlang der nördlichen Außenseite bis zur Aussichtsebene in 150 Metern nun die „Donauturm-Rutsche“. Diese Kunstinstallation ist zugleich die höchst gelegene Rutsche Europas, sie ist 40 Meter lang und bietet mit ihren Kurven und Geraden ein Gefälle von rund 29 Grad. Je nach Gewicht kann beim Rutschen eine Geschwindigkeit von 18 km/h erreicht werden, bei einer Rutschdauer von bis zu 9 Sekunden. Die Röhren sind geschlossen und somit wetterfest, bieten aber durch die transparenten Oberflächen aus Polycarbonat einen Blick über die Weiten Wiens – wenn man sich darauf konzentrieren kann, aber das gelingt spätestens beim zweiten Rutschgang. „Die Donauturm-Rutsche leistet einen wesent-

lichen Beitrag zur Stärkung der touristischen Angebote und ist somit auch ein wichtiger Faktor für den Erfolg des Wirtschaftsstandorts Wien“, so Dr. Kurt Gollowitzer, Geschäftsführer der Wien Holding GmbH. „Nach den 2018 erfolgten Umbau- und Renovierungsarbeiten haben wir uns in den letzten Jahren auf die Weiterentwicklung des Donauturms konzentriert. In enger Zusammenarbeit mit dem renommierten Objektkünstler Carsten Höller ist es uns gelungen, eine moderne und zeitgemäße Attraktion zu inszenieren“, ergänzt Paul Blaguss, Mitgesellschafter des Donauturms.



Der Einstieg braucht etwas Überwindung!

Die dbz machte den Selbsttest: Alles spielt sich im Inneren des Donauturms ab und an der Einstiegsstelle werden wir vom Personal begrüßt. Der freundliche Helfer überreicht uns eine Rutschmatte aus Stoff, die wie eine Mischung aus einer Rodel und einem Hausschlappen wirkt – denn man legt sich quasi in diesen „hinein“. Die Füße baumeln also nicht heraus und mit beiden Händen hält man sich an einer Stoffhalterung fest. Das Handy

während der Fahrt herausnehmen und Foto- oder Filmaufnahmen machen? Keine Chance und es ist auch nicht erlaubt. Dann geht es schon los und beim ersten Mal sind wir von der Geschwindigkeit überrascht. Da ist ordentlich Zug dahinter! Unten angekommen, werden wir von einer Dame lachend empfangen, bei der wir die Rutschmatte wieder abgeben – und uns ein Foto von unserer „Rutschpartie“ anschauen können. Wer Lust auf mehr hat, steigt einfach in den Lift, fährt wieder zur Einstiegsstelle und probiert es nochmal – so auch wir. Beim zweiten Mal konzentrieren wir uns schon auf die Panoramasicht und wirklich: Es ist ein rasantes, aber in jedem Fall außergewöhnliches Erlebnis. „Mit der neuen Donauturm-Rutsche, unserem anspruchsvollen und vielfältigen Gastronomieangebot, wie dem Turm Restaurant, Turm Café und dem Donaubrau wollen wir neben nationalen und internationalen Gästen vor allem auch wieder verstärkt die Wienerinnen und Wiener ansprechen“, betont Hermann Krammer, Geschäftsführer des Donauturms.

Es macht also richtig Spaß: Für die Nutzung der Donauturm-Rutsche benötigt man ein gültiges Eintrittsticket auf den Donauturm und zahlt dann einen Aufpreis von 5 Euro. Auch Kombitickets gibt es („Top of Adrenalin-Package“ um 40,- Euro mit zehn Fahrten). Zwischen 11:00 und 21:00 Uhr (besonders prickelnd: Abends und mit Beleuchtung) ist das Rutschen jederzeit möglich, Kinder müssen aus Sicherheitsgründen zumindest 110 cm groß sein. Also: Viel Spaß und selbst ausprobieren!

# Neuer Bauernmarkt Berresgasse

Mit Ende Oktober eröffnete sich ein zusätzliches Angebot an vielen regionalen Spezialitäten für die Donaustadt. Das Besondere: Am Campus Berresgasse steht nun ein weiterer, temporärer Bauernmarkt, der von der eigenen Nachbarschaft initiiert wurde.

Ein solcher Schatz will gerne gehoben werden: Beim Campus Berresgasse steht ab sofort jeden Samstag ein klassischer Bauernmarkt mit Standln, der auf Betreiben von engagierten Bewohnerinnen und Bewohnern ins Leben gerufen wurde. Initiatoren waren hier Brigitte und Willi aus Hirschstetten, welche die Idee mit Unterstützung des Nachbarschaftsbudgets „Nachbarschatz“ der Gebietsbetreuung/des GB\*Stadtteilmanagements Berresgasse eingereicht



Viel zu entdecken gibt es hier auf dem Bauernmarkt

und nach positivem Entscheid der Jury schließlich umgesetzt haben. Und das sieht so aus: Die Grünfläche an der Ecke Quadenstraße/Berresgasse wird jeden Samstag in einen temporären Markt umgewandelt. Direkt vor dem neuen Bildungscampus Berresgasse warten Stände mit regionalen Produkten wie Gemüse, Wurst, Käse, aber auch

Wein, Bier, Bio-Imkereiprodukten, Duftölen und Blumen, dazu kommt ein kleines Kunstsortiment mit Einzelstücken. „Unsere Vision ist ein Platz der Kommunikation im neuen Stadtteil. Zudem soll der Markt den Bauern aus der Umgebung eine Möglichkeit geben, ihre Produkte anzubieten und der umliegenden Bevölkerung die

Möglichkeit, lokale biologische Produkte in ihrer Nachbarschaft zu bekommen“, erklärt Brigitte Holzmann, eine der Initiatorinnen des Projekts, hinter dem viel lokales Herzblut steckt. Vorerst bis Anfang Dezember wird also zum Markttreiben geladen, immer von 9-14 Uhr. Magdalena Hubauer, GB\*-Projektleiterin vom „Nachbarschatz Berresgasse“: „Es ist ein tolles Vorhaben, das hier von den BewohnerInnen dank dem Nachbarschatz-Budget umgesetzt wird. Darüber hinaus fördert der Markt ein Gefühl der Gemeinschaft und des Zusammenhalts in der Nachbarschaft.“ Vorläufig der letzte Termin: 2. Dezember 2023, weiterführende Infos gibt es unter: [www.gbstern.at/themen-projekte/nachbarschatz/nachbarschatz-berresgasse](http://www.gbstern.at/themen-projekte/nachbarschatz/nachbarschatz-berresgasse)



Linda vom GB\*Stadtteilmanagement freut sich auf den neuen Bauernmarkt in der Berresgasse



Der neue Bauernmarkt soll auf Wunsch der BesucherInnen zu einer ständigen Einrichtung werden.





**LUMISOL**  
SONNENSCHUTZTECHNIK  
[www.lumisol.at](http://www.lumisol.at)

**Verlängern Sie Ihre Terrassen-Saison!**  
Mit dem Cabriodach PergoTex II von Weinor sind Sie dank regendichter PVC Bespannung vor herbstlichem Wetter bestens geschützt. Senkrechtbeschattung und LED-Beleuchtung auf Wunsch ergänzbar. Gleich Beratungstermin vereinbaren – wir freuen uns auf Sie!

**Biberhaufenweg 184**
**1220 Wien**
**Tel. 01/285 17 17**
**Mobil: 0699 1411 2113**

## LiDo: Hier ging ordentlich was weiter!

Mehr als quasi nur im „Vorbeigehen“ hat der Bezirk rund um Josef Taucher, Cornelia Sucher und Georg Pappai „LiDo – Links der Donau geht was weiter“ ins Leben gerufen. In Zusammenarbeit mit der Mobilitätsagentur entwickelte man so eine Initiative, die sich das Zu-Fuß-Gehen sprichwörtlich an die Füße geheftet hat: Gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern erkundete man so die schönsten Wege in der Donaustadt und im benachbarten Floridsdorf und sammelte Eindrücke, Vorschläge und Ideen. Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung wurde nun im Oktober Fazit gezogen – und überlegt, wie man das Projekt mit dem lokalen Wissen der Bevölkerung weiter gedeihen lassen kann. Kurzum: Es wird auch in Zukunft ordentlich was weitergehen – wir halten euch auf dem Laufenden!



## Europa verbindet / Europe connects

Der europäische Gedanke stand bei den „ErasmusDays 2023“ im Bernoulli Gymnasium und der Tourismusschule Hertha Firnberg ganz oben: Bei der Veranstaltung „Europe Connects“ ging es um die internationale Zusammenarbeit, den grenzüberschreitenden Austausch und die wertgebundene Identität Europas. Die Schülerinnen und Schüler brachten hier ihre Ideen zusammen, diskutierten über die Zukunft der Europäischen Union und die Rolle Österreichs dabei und gaben Erfahrungsberichte zum Besten. Gemeinderätin Pia Maria Wienering und Bezirksrat Daniel Fleissner waren ebenfalls vor Ort und sprachen über die Verbindungen zwischen europäischer und lokaler Ebene.

## Winterfest

Die kalte Jahreszeit erfreut eine Gruppe bestimmt nicht – jene, für die ein warmer Platz und ein Dach über den Kopf nicht selbstverständlich sind und die sich oftmals im Freien bewegen und auch draußen übernachten. Im Donau Zentrum wurde nun von der Sheltersuit Foundation eine wärmespendende Kombination vorgestellt: Eine Wind- und wasserdichte Winterjacke mit integriertem Schlafsack, noch dazu hergestellt aus recyceltem Material, von Menschen, die selbst in Sozialprojekten arbeiten. Die Caritas verteilt diese sogenannten „Sheltersuits“ an bedürftige Obdachlose, die somit eine kleine Unterstützung bekommen für die noch kräftezehrenderen Monate auf der Straße. Ab Dezember haben dann auch wieder die Wärmestuben in verschiedenen Pfarren der Donaustadt geöffnet.



Fotos: BV 22

# Mein Körper gehört mir

Österreichs „Fristenlösung“ wird am 29. November stolze 50 Jahre alt. Aus diesem Anlass sehen viele Menschen die Zeit gekommen, das Selbstbestimmungsrecht der Frau voran- und die rechtlichen Erschwernisse zurückzudrängen.

Die Gründe für Schwangerschaftsabbrüche sind vielfältig. Und sie sind vor allem eines: höchst persönlich. „Mein Körper – meine Entscheidung, das ist die feministische Position von Frauen auf der ganzen Welt zum Thema Abtreibung“, erklärt dazu Donaustadts Frauenvorsitzende und Gemeinderätin Pia Maria Wienering, „daher muss ein moderner Staat Sorge tragen, dass dieser medizinische Eingriff flächendeckend, sicher und kostenfrei angeboten wird.“ Doch während seit Monaten über diesbezügliche Defizite in den Landeskliniken diskutiert wird, steht auch der große rechtliche Rahmen anlässlich 50 Jahren Fristenlösung zur Diskussion.

### Voll legal ist nicht egal

In Österreich sind Schwangerschaftsabbrüche nämlich nicht legal, sondern nur unter gewissen Umständen bis zur 14. Schwangerschaftswoche straf-frei möglich. Da die Krankenkassen die Kosten von bis zu 1.000 Euro nicht übernehmen, ist der Abbruch zunehmend auch eine Frage des Geldes. Pia Maria Wienering: „Ausschließlich die Stadt Wien steht Frauen in materiellen Notlagen bei und ermöglicht über die MA 40 die Kostenübernahme bei Schwangerschaftsabbrüchen.“ Mit der Kampagne #Aus Prinzip möchte Gynäkologin Mirijam Hall gemeinsam mit anderen Ärztinnen, Kommunikations-expertinnen, Aktivistinnen und Politikerinnen jetzt Schwung in die Debatte bringen. Die Kernforderungen lauten, den „Abtreibungsparagrafen“ § 96 aus dem Strafgesetzbuch zu strei-

chen und die Kostenfreiheit des Schwangerschaftsabbruchs in Wohnortnähe in ganz Österreich zu gewährleisten. Die Informationskampagne versteht sich als „Sprung vorwärts“ in einer Zeit, in der immer mehr konservative Regierungen das Rad der Zeit zurückdrehen wollen, um dem Gesetzgeber wieder die uneingeschränkte Macht über Frauenkörper zu verschaffen. Das gilt für die USA, wo man Frauen mittels Satellitenortung vor Gericht der Abtreibung überführen will, bis hin zu Polen, wo ein medizinischer Test angewandt

werden soll, um Frauen Schwangerschaftsabbrüche anzulasten, selbst wenn diese im Ausland erfolgten.

### Verfolgung, die gefährdet

Mirijam Hall: „Der Blick in die Geschichte zeigt aber, dass sich nicht die Abtreibung, sondern nur die sichere Abtreibung verbieten lässt. Niemand bei klarem Verstand kann sich die Zeit der Engelmacherinnen und der Hinterhofmedizin zurückwünschen.“ Während von Seiten der Plattform #AusPrinzip für die Verbesserung dieses Frauen-



rechts gearbeitet wird, will die Regierungspartei ÖVP Steuer-geld in die Hand nehmen, um künftig Abtreibungsstatistiken führen zu lassen. Wienering: „So soll aus einer privaten Entscheidung ein Gegenstand staatlicher Beobachtung werden! Wir brauchen Mittel, um Frauen zu unterstützen, nicht für deren Überwachung!“

• [www.ausprinzip.at](http://www.ausprinzip.at)



Mirijam Hall und Pia Wienering: „So wie hier bei der MA 40 gehören Frauen in Not unterstützt und Abtreiben endlich raus aus dem Strafrecht!“



Foto: wasserfarben.at

### Ein Raum für Kunst

„Malerei, Grafik und Design“ sind Bestandteil von Andreas Günters Alltag - logisch, widmet der Donaustädter sein berufliches wie privates Leben ganz der Kunst. Sein Hauptaugenmerk liegt allerdings auf der Darstellung des menschlichen Antlitzes, also Porträts. Im Rahmen einer Ausstellung wurden seine Werke nun in der UNO-City präsentiert, im Rahmen des „Vienna Art Clubs“. Bei der sogenannten Finissage, einer klassischen Abschlussveranstaltung, konnte man Günters Werke bewundern. „Kunst vermittelt und bringt Menschen zusammen, das ist gerade jetzt besonders wichtig“, vereint der Künstler Abstraktes und (internationale) Gegenwart. Infos: [wasserfarben.at](http://wasserfarben.at) bzw. [vicartclub.eu](http://vicartclub.eu)

### Nachbarschaftspflege in der Natur

Die Donaustadt gedeiht auf lange Sicht nur, wenn bereits jetzt die Zukunft gesät wird – und das beginnt in den meisten Fällen mit der Natur. So kamen im Oktober zahlreiche Kinder und Jugendliche unter dem Motto „Wald der jungen WienerInnen“ zusammen und beteiligten sich an der alljährlichen Aktion zum Aufforsten der Stadt Wien. 8.500 Bäume und Sträucher werden dabei jedes Jahr in Wien in die Erde gesetzt, wodurch der Wald der Hauptstadt um bis zu 100.000 Quadratmeter wächst. Somit war man auch im 22. Bezirk eifrig bei der Sache, u.a. mit Bezirksvorsteher Ernst Nevrivy und Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky.



Foto: BV22

# The Sound of Seestadt

Anfang Oktober hieß es, das eigene musikalische Talent hervorzukehren – oder besser gesagt, so zu tun, als ob. Unter dem Motto „Sound of Karaoke“, ein Projekt der KÖR (Kunst im öffentlichen Raum Wien) in Zusammenarbeit mit der Universität für angewandte Kunst Wien kam man in der Seestadt am Maria-Trapp-Platz zusammen, wo bei freiem Eintritt das entsprechende Karaoke-Fest abgehalten wurde. Hier wurde gesungen und gefeiert und das zu Hits und Liedern aus „The Sound of Music“ – der Film ging seinerzeit nicht nur um die Welt und

prägte das Bild Österreichs im Ausland, sondern machte auch Maria Trapp, Namensgeberin des heutigen Platzes in der Seestadt, zum Star. Somit konnten sich alle TeilnehmerInnen selbst am Mikrofon versuchen – und begeisterten sich u.a. auch am Mitmachkonzert der Volksmusikerin Agnes Palmisano, die vom alpenländischem Jodeln bis zur Country-Musik Klein und Groß animierte.

„The Sound of Music“ gilt ja als einer der kommerziell erfolgreichsten Musikfilme aller Zeiten und ist damit zu einem globalen

Phänomen geworden. Angeblich ist er weltweit einer der meistgesehenen Filme der Geschichte und prägt vor allem in den Vereinigten Staaten, Kanada, Lateinamerika und Japan das Österreich-Image bis zum heutigen Tag. Nur an seinem Schauplatz – in Österreich – ist er immer noch vielen unbekannt. Die Handlung ist an Maria Augusta von Trapps Lebensgeschichte angelehnt.

Da auf dem Maria-Trapp-Platz in der Seestadt Aspern bis auf die Platzbenennung kein Hinweis auf Maria Augusta von Trapp zu finden ist, luden Sophie

Bösker, Ana Mumladze Detering und Fabian Ritzl, Alumni der Universität für Angewandte Kunst Wien, zu einem Sound of Music-Karaoke Tag: Beim gemeinsamen „Reenactment“ der weltbekannten Lieder und beim Austausch über Geschichten sollte ein interkulturelles Zusammensein entstehen. Das Interesse der KünstlerInnen liegt in den im Film repräsentierten Klischees und Mythen über das Leben in der „Alpenrepublik Österreich“. Dabei gingen sie der Frage nach, wie gezeigter Kitsch mit der erlebten Realität in Österreich korrespondiert.



Die Lebensgeschichte von Maria Trapp und ihrer Familie diente als Vorlage für den Film „The Sound of Music“.



Fotos: Luiza Putu

Wer kann mitsingen oder mitjodeln bei „Edelweiß“?

**Heizung Sanitär H. Uhrmann Ges.m.b.H**

- Barrierefreie & behindertengerechte Bäder
- Pelletsanlagen & Wärmepumpen
- Solar- & Photovoltaik-Anlagen
- Behebung von Gebrechen aller Art
- Wartung von Thermen & Durchlauferhitzern

Rufen Sie heute noch an und lassen Sie sich beraten: 01/ 204 18 19

**Wolfgang Asanger – Technischer Leiter**  
Seit 25 Jahren Ihr vertrauensvoller Ansprechpartner bei der Firma Uhrmann!

**Heizung Sanitär**  
INSTALLATION-PLANUNG  
GEBRECHENDIENST & GERÄTESERVICE  
**Uhrmann Ges.m.b.H.**  
22., WIEN, WAGRAMERSTR. 55 office@uhrmann.at  
☎ 204 18 19 • Fax 204 18 20 www.uhrmann.at

Bleiben wir in Kontakt:

SCAN ME

Für Ihr Anliegen haben wir die beste Lösung!

**ELEKTROTECHNIK**  
[www.elektro-installationen.wien](http://www.elektro-installationen.wien)  
Tel.: 0676/834 65 200  
elektrotechnik@waltertraxler.at  
Hirschstettner Straße 19-21, A-1220 Wien

- Elektroinstallationen ⚡ Alarmanlagen
- Photovoltaik ⚡ Blitzschutzanlagen
- SAT-Anlagen ⚡ Sprechanlagen
- Netzwerktechnik ⚡ Neuanlagen
- Beratung ⚡ CAD-Technik
- Zähleranmeldung ⚡ Anlagenbefunde
- Anlagenplanung ⚡ Störungsdienst

**DAS ELEKTROUNTERNEHMEN IHRES VERTRAUENS**



# Im Kindergarten wird geforscht

Im Evangelischen Kindergarten Donaustadt war Mitte Oktober ordentlich was los: Beim Forscherfest, das sich an Kinder und Erwachsene richtete, gab es allerhand zu entdecken, Neugierde und Spaß wurden dabei ganz groß geschrieben.

So macht das Entdecken Spaß: Der Evangelische Kindergarten Donaustadt in der Rittersporgasse öffnete Mitte Oktober seine Pforten für ganz junge PionierInnen und ihre ältere Gefolgschaft, also für Kinder und die erwachsenen Begleitpersonen.

Rund 100 Elternteile samt Kindern waren zum großen Forscherfest für die Kleinen gekommen, wo man sich nicht nur entsprechend austoben, sondern kreativ und mit viel Freude an der Sache an den jeweiligen Mitmachstationen beteiligen konnte. Unterschiedliche Stationen luden zum Entdecken ein und nach jeder Absolvierung gab es einen Stempel in den Forscherpass, den die Kinder bei sich hatten – natürlich inklusive Urkunde am Ende des Tages.

Stolze Augen gab es auch, als sie ihr Wissen und ihre Vorstellungen bei einem eigens erstellten Film teilen konnten, der an das bekannte TV-Format „Dings-

da“ erinnerte: Mathematik, Informatik, Technik und Naturwissenschaften standen hier auf dem Programm. Als großer Höhepunkt wartete zudem die Einweihung des „Raums der Neugierde“, der ab sofort den kleinen ForscherInnen ebenso wie den PädagogInnen vor Ort als Experimentier- und Entdeckungsort für Wissenschaft und Technik dient.

Rundum ein gelungener Tag im Zeichen der Forschung und von MINT-Bildung – das steht für die frühkindliche Vermittlung von Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. „Als MINT-Kindergarten unterstützen wir die Kinder beim Entdecken der Welt und geben ihnen Raum und Zeit für selbstbestimmtes Forschen und Erkunden“, berichtet Regina Bischof-Pazour, Leiterin des Evangelischen Kindergartens: „Kinder haben ein intrinsisches Interesse am Erforschen von Alltagsphänomenen. Darauf nehmen unser MINT-geschulten Mitarbei-



terInnen besonders Rücksicht, denn diese Neugier und Entdeckerlust ist zentral für den weiteren Bildungsweg. Auch unser großer, schattiger Garten lädt zum Erforschen ein.“ Besonders Mädchen kommt der MINT-Schwerpunkt in der Elementarpädagogik zugute, stärkt er doch nicht nur das Selbstvertrauen, sondern ermutigt auch, das jeweilige Potenzial auszuschöpfen und Geschlechterklischees abzubauen – damit alle Kinder entsprechend gerüstet sind für die Herausforderungen in einer zunehmend technologischen und digitalisierten Welt.

Sie haben Interesse? Sichern Sie sich noch einen der freien Plätze: [www.diakonie.at/kindergarten-donaustadt](http://www.diakonie.at/kindergarten-donaustadt)



Man sieht den jungen ForscherInnen und EntdeckerInnen an, wieviel Spaß sie bei den Mitmachstationen hatten!

## Informationen aus dem Bildungsbereich



Edith Hülber

An dieser Stelle werden in regelmäßigen Abständen wichtige Informationen rund um das Thema Schule zu finden sein.

### Schuleinschreibung für die Volksschule Schuljahr 2023/24

Wenn diese Ausgabe der *dbz* erscheint, haben Sie als Erziehungsberechtigte eines Schulneulings bereits die Informationen für die Schuleinschreibung per Post erhalten und den ersten Teil bereits abgeschlossen. Vom 13. November bis 24. November 2023 fanden an jeder öffentlichen Volksschule (Schule der Stadt Wien) die Einschreibungen statt. Die Daten ihres Kindes wurden aufgenommen und der Bedarf an Nachmittagsbetreuung wurde erhoben, dafür mussten Sie Ihr Kind nicht mitnehmen. Die Einschreibung durfte nur an einem Schulstandort erfolgen und bedeutet keine Schulplatzzusage an diesem Standort.

**Bis spätestens Mitte Februar werden Sie, als Erziehungsberechtigte, postalisch über den Ihrem Kind zugeteilten Schulplatz verständigt.**

Im zweiten Teil der Einschreibung, der Schulreifeüberprüfung und Erhebung des Sprachstandes, werden Sie gebeten, mit der Schulleitung, der Ihrem Kind zugeteilten Schule, einen Termin zu vereinba-

**AB FEBRUAR 2024:**

- ☑ Schulplatzzueweisung erhalten
- ☑ Termin zur Überprüfung der Schulreife und des Sprachstands vereinbart
- ☑ Mit dem Kind hingehen

ren. Zu diesem Termin muss das Kind mitgenommen werden. Informationen zur Schuleinschreibung in weiteren Sprachen finden Sie unter/ Further translations of these informations can be found online here:

<https://www.sfz-wien.at/elternarbeit/elmig-downloads>

**SCHULREIFE:** Die *dbz* wird Sie in der nächsten Ausgabe über einige Kriterien zur Schulreife informieren.



**LERNZENTRUM  
DONAUSTADT**

Wagramer Straße 36A  
1220 Wien  
[www.lernzentrum-donaustadt.at](http://www.lernzentrum-donaustadt.at)



## DIE SCHULALTERNATIVE

### LERNE MIT UNS ERFOLGREICH LERNEN!

Verein für häuslich unterstütztes Lernen

Für Fragen oder Bewerbungen  
bitte um Kontaktaufnahme unter:

+43 664 88 64 59 63

[direktion@lernzentrum-donaustadt.at](mailto:direktion@lernzentrum-donaustadt.at)

[facebook.com/lernzentrumdonaustadt](https://facebook.com/lernzentrumdonaustadt)



SPASS AM LERNEN VON DER 1.-12. SCHULSTUFE

ANGENEHME LERNATMOSPHÄRE MIT PERSÖNLICHEN LERNCOACHES

INDIVIDUELLE STÄRKEN FÖRDERN

AUF DEM KÜRZESTEN WEG ZUR AHS-MATURA KEIN ZEITVERLUST DURCH „SITZENBLEIBEN“

ERFOLGREICHER SCHULABSCHLUSS STRESSFREI FÜR DIE GANZE FAMILIE

LERNEN IM EIGENEN TEMPO; ALLEINE ODER IM TEAM

# Großes Theater in der Seestadt

Der Wiener Rabenhof ist wohl allen Kulturfreunden ein Begriff. Passend zum 20-jährigen Jubiläum der gewachsenen Theater-Institution verlagert man das Geschehen auch außerhalb des 3. Bezirks, wo mitten in der Gemeindebausiedlung ebenso große Kunstschaffende ihre Karrieren gestartet haben und man mit spannenden Projekten immer wieder neuen Talenten eine Bühne bietet. Das Rabenhof Theater präsentiert in Zusammenarbeit mit den Wiener Volkshochschulen Highlights aus dem Gemeindebautheater der Herzen. Jenseits von Gürtel und Donaukanal findet das „Rabenhof-Feeling“ hier in der Seestadt-Kulturgarage mit ausgewählten Gemeindebau-Erfolgsshow und Rabenhof-Publikumslieblingen seine erweiterte Bühne.



**Zusammen mit dem Rabenhof verlost die dbz für die kommenden Veranstaltungen jeweils 2x2 Karten** – schicken Sie einfach eine Mail an [redaktion@dbz.wien](mailto:redaktion@dbz.wien) bis zum Tag der Veranstaltung und mit etwas Glück sind Sie dabei!

Die kommenden Veranstaltungen im Rabenhof in der Kulturgarage (Am-Ostrom-Park 18, 1220 Wien):  
9. Dezember 2023 – MASCHKE – SPIN!  
27. Jänner 2024 – POLLY ADLER: KNIETIEF IM GLAMOUR

Für alle, die keine Tickets bei uns gewinnen: Karten gibt's unter [www.rabenhoftheater.com](http://www.rabenhoftheater.com), bei den diversen Vorverkaufsstellen von Ö-Ticket, auf [shop.raiffeisenbank.at](http://shop.raiffeisenbank.at) und mit 20% Ermäßigung für Raiffeisen-KontoInhaber in den Filialen.

# Eine Sache der Kultur in Donaustadt

**Wenn die kommenden Wochen so bunt werden, wie es das vielfältige Kulturprogramm in der Donaustadt ist, dann lassen sich schlechtes Wetter und Tristesse ganz leicht beiseite schieben. Nachfolgend haben wir einige Programmpunkte zusammengestellt, wo es sich in jedem Fall lohnt, vorbeizuschauen.**

So kam mit Mitte Oktober mit dem Volkstheater Bezirke ein weiterer prominenter Neuzugang in die Kulturgarage, die damit den bisherigen Spielort im ehemaligen Haus der Begegnung am Schrödingerplatz ersetzt. Den Anfang machte die Aufführung des Klassikers „Frankenstein“ als Live-Hörspiel im Oktober und Anfang

Dezember bezaubert „Der kleine Prinz“ (3. Dezember um 11 Uhr) – ein Theaterstück für Kinder zwischen fünf und zehn Jahren. Natürlich sind auch alle großen Leute willkommen! Am selben Tag findet zudem eine Vorstellung von „AMADEUS“ statt. Das Theaterstück lehnt sich an den erfolgreichen Film von Miloš Forman an. Das hat man die kulturelle Qual der Wahl, doch beide Stücke werden für sich einen absoluten Höhepunkt für alle BesucherInnen markieren. Einen kleinen Ausblick können wir zusammen mit dem Volkstheater ebenso schon ins neue Jahr 2024 geben, wenn zuerst „Die 39 Stufen“ (25. Februar) folgen und danach als krönender Abschluss „Elektra“ (21. April).



Szenenbild aus „Amadeus“, am 3. Dezember in der Kulturgarage.

Mit Erscheinen der vorliegenden Ausgabe unserer dbz wollen wir auch noch auf weitere Programmpunkte für Kinder und Jugendliche verweisen: Hier gibt es in der VHS die Kinderoper „Das tapfere Schneiderlein“ - Kleine Oper mit einem lustigen Helden nach den Brüdern Grimm - am 24. und 26. November von der Taschenoper Wien zu sehen. Ebenfalls

im November fand das Sonic Territories Festival (mit experimenteller elektronischer Musik) und mit dem „Art of Guitar Wien“ das erste internationale Gitarrenfestival in der Kulturgarage statt. Egal, wie sich Wetter oder Witterung präsentieren: Kultur findet statt. Weitere Informationen: [www.aspern-seestadt.at/kalender](http://www.aspern-seestadt.at/kalender) sowie [www.volkstheater.at](http://www.volkstheater.at)

## Wiener Christkindlmarkt

10. November bis 26. Dezember  
am Rathausplatz

Genieße auch heuer wieder das vielfältige Angebot an gastronomischen Köstlichkeiten, wärmenden Getränken und Kunsthandwerk in einem stimmungsvoll dekorierten Ambiente.

Beim traditionellen Christkindlmarkt am Rathausplatz gibt es für Jung und Alt jede Menge zu entdecken, wie etwa den legendären Herzerlbaum, den Bussi-Platz oder aber auch den Krippenpfad, das Etagen-Karussell sowie die beeindruckende Eislandschaft.

#soWien



Stadt  
Wien

WKO  
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

MEIN  
KAUF  
STADT  
WIEN  
www.kaufstadtwien.at

[christkindlmarkt.at](http://christkindlmarkt.at)

Die Wiener  
Volkspartei  
Donaustadt

## EIN BESINNLICHES WEIHNACHTSFEST & ALLES GUTE FÜR DAS JAHR 2024

wünscht das Team der Wiener Volkspartei Donaustadt!

Auch im Neuen Jahr setzen wir uns engagiert im Bezirk, Land und Bund für Ihre Anliegen ein!



Abg. z. NR Dr. Gudrun Kugler  
Bezirksparteiobfrau  
[Gudrun.Kugler@parlament.gv.at](mailto:Gudrun.Kugler@parlament.gv.at)



Mag. Michaela Jana Löff  
Bezirksvorsteher-Stv.  
[Michaela.Loeff@donaustadt.oepv.at](mailto:Michaela.Loeff@donaustadt.oepv.at)



LABg. GR Mag. Caroline Hungerländer  
Betreuungsmandatarin  
[Caroline.Hungerlaender@wien.oepv.at](mailto:Caroline.Hungerlaender@wien.oepv.at)



BezR Zoran Ilic  
Klubobmann  
[Donaustadt@wien.oepv.at](mailto:Donaustadt@wien.oepv.at)

Die Wiener Volkspartei Donaustadt ist für Sie da - Kontaktieren Sie uns:  
Tel.: +43 660 2020 208 | [donaustadt@wien.oepv.at](mailto:donaustadt@wien.oepv.at) | [www.donaustadt.oepv.at](http://www.donaustadt.oepv.at)

BEZAHLTE ANZEIGE

## Der Wert des Sparens



### Vermögensaufbau durch kluge Anlagestrategien

**Sparen** ist ein entscheidender Schritt, um finanzielle Stabilität zu erreichen und langfristig ein Vermögen aufzubauen. Der Zweck des Sparens geht über die bloße Vorratshaltung hinaus. Es dient dazu, eine finanzielle Reserve zu schaffen, um unerwartete Ausgaben abzudecken und langfristig Ziele zu verwirklichen.

Ein sinnvoller Ansatz beim Sparen beinhaltet die Festlegung von klaren **Zielen**. Ob es sich um den Kauf eines Eigenheims, die Ausbildung der Kinder oder die Altersvorsorge handelt, das Definieren konkreter Ziele erleichtert es, den Sparprozess zu steuern. Um diese Ziele zu erreichen, ist es entscheidend, kluge und sichere Anlagestrategien zu wählen. Die Diversifizierung von Anlagen ist ein Schlüsselprinzip, um Risiken zu minimieren und langfristig ein Vermögen aufzubauen. Eine breit gestreute Portfoliozusammenstellung, die verschie-

dene Anlageklassen wie Aktien, Anleihen, Immobilien und liquide Mittel umfasst, kann die Chancen auf Rendite optimieren.

Der Wert einer guten **Beratung** darf dabei nicht unterschätzt werden. Die Experten der Volksbank berücksichtigen dabei individuelle Bedürfnisse und die persönliche Risikobereitschaft, um maßgeschneiderte Lösungen anzubieten. Dabei können Kunden auf Fachkenntnisse und Einblicke der Berater vertrauen. Diese sind für Sparer wertvoll, um fundierte Entscheidungen zu treffen, die den Vermögensaufbau positiv unterstützen. Wie jedes Jahr haben sich auch heuer zahlreiche Kunden und interessierte Sparer während der Weltspartage über die verschiedenen Möglichkeiten informiert.

Insgesamt ist Sparen nicht nur ein Mittel zum Zweck, sondern eine lebenslange Gewohnheit, die finanzielle Sicherheit und die Verwirklichung langfristiger Ziele ermöglicht. Durch kluges Sparen, intelligente Anlagen und die richtige Beratung können

Menschen einen soliden Grundstein für ein finanziell stabiles und erfülltes Leben legen. In der **Donaustadt** vertrauen die Kunden seit vielen Jahren auf die Expertise von **Andreas Mrazek, dem Anlageexperten** über der Donau. ■



**ANDREAS MRAZEK**  
Anlageexperte der  
Volksbank Kagrán

Kagránner Platz 48  
1220 Wien  
Tel.: +43 1 203 31 20  
andreas.mrazek@volksbankwien.at



## Rosa Zeiten für Ihr Geld Höhere Zinsen in Kombination mit Investmentfonds

Schnüren Sie Ihr persönliches Anlagepaket mit einem attraktiven Aktionszins in Höhe von 4,5 % p.a. vor KEST für 12 Monate bis zum 31.12.2023.

Veranlagungen in Investmentfonds können mit erheblichen Verlusten verbunden sein.

Kontaktieren Sie unsere Veranlagungsexperten in der VOLKSBANK Kagránner Platz und Siegesplatz:  
**Andreas Mrazek** (0664/888 353 72) und **Marton Felföldy** (0664/822 3696)

DISCLAIMER: Dies ist eine Marketingmitteilung. Die hier dargestellten Angaben dienen, trotz sorgfältiger Recherche, ausschließlich der unverbindlichen Information. Die Inhalte stellen weder ein Angebot bzw. eine Einladung zur Stellung eines Anbots, zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, noch eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf, oder eine sonstige vermögensbezogene, rechtliche oder steuerliche Beratung dar und dienen überdies nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung bzw. individuelle Beratung. Stand: November 2023

[www.volksbankwien.at](http://www.volksbankwien.at)

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.

WERBUNG

## Spatenstich für das Labor der Zukunft

Ein „Labor der Zukunft“ mit tausenden Arbeitsplätzen erreicht das biopharmazeutische Unternehmen Takeda in der Seestadt. Im Herbst erfolgte hier der symbolische Auftakt.

Seit knapp 70 Jahren ist Takeda, ein biopharmazeutischer Konzern mit Wurzeln in Japan, bereits in Österreich tätig. Zu seiner bisherigen stabilen Erfolgsgeschichte wird nun ein neues Kapitel aufgeschlagen, das nicht nur den Bewohnerinnen und Bewohnern in der Seestadt zugute kommt, sondern der gesamten Bundeshauptstadt. Denn Takeda investiert im 22. Bezirk eine dreistellige Millionensumme, um über die kommenden Jahre einen technisch und ökologisch optimierten Neubau für Forschung und Entwicklung zu

errichten. Nur wenige Gehminuten von der U-Bahnstation Seestadt kann man schon jetzt die Fläche begutachten, wo das neue „Labor der Zukunft“ entstehen wird. Ab 2026 sollen hier bereits 250 ForscherInnen an neuartigen Therapien für Krankheiten arbeiten können, für die es bislang keine oder nur wenig passende Behandlungsmöglichkeiten gab.

„Dieses Projekt ist ein klares Bekenntnis Takedas zum Standort Österreich als wichtiges Zentrum für unsere innovative Forschung und Entwicklung“, bekräftigte Andy Plump, Takedas Präsident des globalen Forschungs- & Entwicklungsbereichs. Weltweit sollen künftig PatientInnen von den Innovationen profitieren, die von der Seestadt entwickelt werden und ausgehen. „Durch den



Foto: Takeda, Gregor Schweinester

Im Labor der Zukunft sollen seltene Krankheiten erforscht werden

Austausch von Know-how und Ressourcen strebt Takeda an, die Zusammenarbeit innerhalb der wissenschaftlichen Community zu fördern“, unterstrich Dr. Manfred Rieger, Standortleiter und Geschäftsführer des Forschungs- und Entwicklungsbereiches von Takeda Österreich. Und der japanische Botschafter in Österreich, Mizuuchi Ryuta fügte hinzu, dass diese zukunfts-

weisende Innovation auch als Symbol der japanisch-österreichischen Industrie- und Wissenschaftskooperation wirken wird. Gemeinsam mit VertreterInnen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft folgte Ende September hier der Spatenstich für das Unternehmen, das bereits jetzt über 4500 MitarbeiterInnen in Österreich beschäftigt. Infos: [www.takeda.at](http://www.takeda.at)

## Hilfe und Unterstützung im Todesfall

Die Bestattung Furtner ist ein eigentümergeführtes Familienunternehmen mit über 12-jähriger Erfahrung im Bestattungswesen.

### Ein Stück des Weges gemeinsam gehen.

Trotz Schmerz und Trauer sowie Fassungslosigkeit müssen jedoch leider umgehend eine Vielzahl an Entscheidungen getroffen und Schritte gesetzt werden. Das Familienunternehmen Furtner steht deshalb rund um die Uhr stützend und vor allem entlastend zur Seite.

### Menschlich betreut. Würdevoll begleitet.

Bei der Bestattung Furtner können Hinterbliebene an drei Standorten ohne Zeitdruck und in entsprechender Atmosphäre die Trauerfeiern ihrer Liebsten

planen und ausrichten lassen. Neben den klassischen Erd- und Feuerbestattungen werden auch Naturbestattungen und alternative Beisetzungsformen angeboten. Individuelle und liebevolle Dekorationen schaffen hierbei einen würdevollen Rahmen für einen unvergessenen Abschied.

### Von der Vorsorge bis zum Begräbnis.

Bei Bestattung Furtner hat man immer ein Familienmitglied als persönlichen Ansprechpartner und somit die Sicherheit über alle Möglichkeiten und Leistungen kompetent informiert zu werden. Wir unterstützen Sie auch gerne bei Ihrer individuellen Vorsorge.

[www.bestattung-furtner.at](http://www.bestattung-furtner.at)  
Rat und Hilfe von 0 bis 24 Uhr  
unter (01) 586 00 00



Foto: Bestattung Furtner

BESTATTUNG **BF** FURTNER

# McDonald's Leopoldauer Straße erstrahlt in neuem Look

Nach knapp drei Monaten Umbauzeit öffnet das McDonald's Restaurant an der Leopoldauer Straße 49 in Wien-Floridsdorf wieder seine Türen. Die Neuerungen umfassen - neben einer Rundum-Modernisierung - die Umsetzung nachhaltiger Gebäudestandards wie die Ergänzung eines Bio-Schredders und einer energiesparenden Lüftungsanlage sowie den Zubau eines Outdoor-Playlands für die jüngsten Gäste.

Das McDonald's Restaurant an der Leopoldauerstraße, das seit 1998 von Franchisenehmer Roberto Del Frate und seinem Team betrieben wird, öffnete am 14. November 2023 – nach knapp drei Monaten Umbauzeit – im neuen Design und mit zahlreichen technischen Neuerungen seine Türen. Mit 155 Sitzplätzen im Innen- und Außenbereich und acht Kiosk-Bestellflächen bietet der Standort seinen Gästen rasches Service und lädt zum Verweilen und Genießen in moderner Atmosphäre ein.

## Nachhaltige Gebäudestandards

Der wiedereröffnete Standort setzt nicht nur die gewohnt hohen Qualitätsstandards von McDonald's um, sondern entspricht darüber hinaus nachhaltigen Umwelt- und Gebäudestandards.

Das Gebäude wurde in Niedrigenergiebauweise errichtet und verfolgt dabei konsequent den Weg der Nachhaltigkeitsstrategie des Systemgastronomie-Marktführers. Das McDonald's Restaurant verfügt demnach über eine Photovoltaik-Anlage, einen Bioshredder für die Verarbeitung von organischem Abfall und letztlich zur Erzeugung von Biogas, ein energieschonendes Lüftungssystem, eine Altölpumpenanlage für die Erzeugung von Biodiesel sowie ein nachhaltiges Heizsystem.

Eine leistungsstarke E-Tankstelle mit zwei Schnell-Ladestationen am angrenzenden Parkplatz ist zudem aktuell in Planung.

## Familienrestaurant mit erweitertem Service-Angebot

Roberto Del Frate übernahm im Jahr 1997 mit dem Standort in der Donaustadtstraße sein erstes McDonald's Restaurant. Er ist damit seit über 25 Jahren Franchisenehmer und Gastgeber bei McDonald's Österreich. Del Frate betreibt insgesamt zehn Restaurants in Niederösterreich und Wien – davon zwei in Floridsdorf und fünf in der Donaustadt – und beschäftigt rund 400 Mitarbeiter:innen. Der gebürtige Kärntner freut sich, seinen Besucher:innen mit der Modernisierung in der Leopoldauer Straße ein noch attraktiveres Restaurantenerlebnis bieten zu können:

„Mit dem Umbau des Standorts an der Leopoldauer Straße legen wir einerseits unseren Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit und andererseits setzen wir auf ein erweitertes Serviceangebot für unsere Gäste, etwa mit unserem erweiterten Kiosk-Angebot und einem großzügigem Platzangebot. Wir verstehen uns dabei als Familienrestaurant, das Treffpunkt für alle Generationen ist.“ Neben den 155 Sitzplätzen im Restaurantbereich bietet zudem das integrierte McCafé reichlich Platz zum Wohlfühlen und gemeinsamen Genießen der beliebten Süßspeisen sowie



Foto: Martina Siebenhandl

Im wiedereröffneten McDonald's Restaurant an der Leopoldauer Straße 49 heißt Sie Franchisenehmer Roberto Del Frate und sein Team herzlich willkommen.

Kaffee- und Teespezialitäten von McDonald's. Für Spaß und Action bei den jüngsten Gästen und Bewegung an der frischen Luft sorgt darüber hinaus ein neues Playland im Outdoor-Bereich des wie-

dereröffneten Restaurants. Darüber hinaus warten im Rahmen der Wiedereröffnung einige besondere Angebote auf die Restaurantgäste. Weitere Infos: [www.mcdonalds-delfrate.at](http://www.mcdonalds-delfrate.at)

## Jetzt neu: McDonald's Leopoldauer Str. 49

Restaurant, McCafé, Outdoor Playland  
155 Sitzplätze

Öffnungszeiten:  
Montag bis Sonntag von 07:00 bis 01:00 Uhr

geplant: E-Schnellladestationen

Nachhaltige Gebäudestandards:  
Photovoltaik-Anlage, Luftwärmepumpe,  
Bioshredder, Altölpumpenanlage

3 Monate Umbauzeit

Das Team Del Frate freut sich auf Sie!



Fotos: McDonald's Österreich



# Bodenständigkeit statt Showbühne

Was Lusy Skaya bisher erlebt hat, das könnte deutlich mehr füllen als diese Seiten: Die zweifache Mutter hat das Auf- und Ab des Showbusiness über viele Jahre in allen Facetten mitbekommen, bevor sie die Wirrungen des Lebens zurück in die Bodenständigkeit lenkten. Das bereut die Kagrainerin aber nicht, ganz im Gegenteil.

Als das 12-jährige Mädchen mit seiner Mutter aus Shodino, einem Vorort von Minsk in Belarus (früher: Weißrussland) nach Niederösterreich kam, da war alle neu: Das Umfeld, die Sprache, die Bezugspersonen. Aber Lusy Skaya lernte schnell, gewöhnte sich an ihr Leben in Korneuburg, ging zur (Handels-) Schule und verdingte sich später mit unterschiedlichen Berufen. Sie konnte bis dahin noch nicht ahnen, wie sich alles innerhalb weniger Jahre ändern sollte: „Ich hatte meinen fixen Job, kam über die Runden.“ Bis sie die Fitnessbranche für sich ent-

und Lusy lernte unzählige Leute kennen, machte bei Musikvideos mit. „Das Social Media-Zeitalter hatte gerade so richtig begonnen und ich dachte, es geht immer so weiter. Viele Jugendliche haben mich extrem beneidet“, erzählt sie. Alles lief gut und mit der Eröffnung eines eigenen Geschäfts für Sportnahrung und Bekleidung „wurde ich mein eigener Boss“, mit gerade mal Mitte 20.

Aber es lief nicht so wie geplant und die Umsätze blieben zurück, das Geschäft wurde geschlossen. „Das war mein erstes Versagen, das ich gespürt hatte und ich



Foto: privat

Vom Showgeschäft mit unzähligen Auftritten...

## „Du lernst die Schönheit des Lebens kennen“

deckte, als Trainerin begann und von sich eigene Videos drehte - und damit einen Trend bediente, der erst langsam ins Rollen kam: „Ich war eine der ersten Frauen, die es öffentlich mit eigenen Fitnessvideos probierte. Das war gerade im Entstehen und ich bin auf diesen Zug aufgesprungen.“ Die Videos schlugen ein, zuerst wuchs das Interesse auf Social Media immer mehr, dann auch in der breiteren Öffentlichkeit. Zahlreiche Tattoos zieren ihren Körper, sie verstärkten den Drang nach Aufmerksamkeit. Die sie bekam: Bei der Stunt-Show „Masters of Dirt“ wurde sie als einzige Europäerin ins Promotion-Team aufgenommen, andere wurden aufmerksam, Werbeverträge folgten. Sie unterschrieb bei einer Sportnahrungsfirma in Deutschland, der Bekanntheitsgrad stieg weiter

wollte einfach nur weglafen.“ Ein Kurzurlaub brachte sie nach Mallorca, wo Lusy prompt von einem Talent-Scout des Dauerbrenners „Big Brother“ angesprochen wurde: „Ich hatte nichts zu verlieren und sie wollten mich unbedingt in der Sendung haben.“ Und wieder kam es so, wie es wohl nicht zu erwarten war: Lusy Skaya wurde vom deutschen Publikum zum Sieg gevotet und sie gewann die Show 2015. Und danach ging es erst richtig los: Sie wurde weitergereicht, von „TV Total“ mit Stefan Raab bis zum Frühstückfernsehen auf „SAT1“, von Sendung zu Sendung. Viele Veranstaltungen folgten, ebenso noch mehr Versprechen von windigen Bezugspersonen oder vermeintlichen Geschäftsleuten. „Ich habe dabei kaum was verdient, aber viele wollten sich mit mir schmücken. Darum zog ich



...bis zum Familienleben: Lusy Skaya mit ihren beiden Kindern.

ich die Notbremse“, berichtet sie. Auf ihren Rückzug folgte ein Studium im Sozialmanagement, sie begann, in SOS Kinderdörfern der Caritas genauso zu arbeiten, wie in Obdachlosenheimen und Suppenküchen auszuhelfen: „Diese praktische Arbeit mit Menschen, die Hilfe brauchen, das war meine Therapie von der Welt der Oberflächlichkeit“.

Noch mehr auf den Boden der Tatsachen brachte sie der Umstand, als ihr erstes Kind auf die Welt kam - mit Trisomie 21, geläufiger unter dem Namen „Down-Syndrom“. „Wenn du ein Kind mit besonderen Bedürfnissen hast, lernst du die ganzen wirklichen Hürden des Lebens kennen, es verändert sich dein ganzes Umfeld“, sagt die mittlerweile 34-jährige: „Du kannst nicht mehr in den Tag leben, wie es bei mir früher war, sondern musst jeden Stein sprichwört-

lich zehnmal umdrehen. Und du lernst die Schönheit des Lebens kennen, wenn dir ein Kind mit einem solchen Schicksal auch sehr viel wieder zurückgibt“. Ihr Sohn Luca ist mittlerweile 2 1/2 Jahre und geht in einen städtischen Kindergarten in der Donaustadt, wo er einen Integrationsplatz bekam. Ein zweites Kind folgte kurz danach, ihre Tochter ist aber rundum gesund und mittlerweile 1 Jahr alt. Nach einer Trennung ist Lusy Skaya mittlerweile Alleinerzieherin - was den Alltag nicht einfacher macht. Aktuell engagiert sie sich neben ihren eigenen Kindern im Bereich Jugendcoaching im 22. Bezirk, wo sie Jugendliche trainiert. Später einmal, wenn Zeit bleibt, will sie als psychologische Beraterin arbeiten, die Gewerbeberechtigung hat sie bereits. Und aufzuarbeiten sowieso viel, wie etwa dieses Beispiel zeigt: „Damals wollte ich durch meine vielen Tattoos auffallen um je-



Lusy Skaya im Gespräch mit der dbz.

den Preis, es war ein Schrei nach Aufmerksamkeit. Heute bereue ich es - hätte ich einen Radiergummi, würde ich sie alle ausradieren“, sagt sie lächelnd.

Ihr wollt euch mit Lusy Skaya in Verbindung setzen? Schreibt uns an [redaktion@dbz.wien](mailto:redaktion@dbz.wien), wir stellen den Kontakt in Absprache mit ihr gerne her!

## Das Team Sektion 3 Aspern lädt ein Genieße einen Punsch im Dezember



### Komm vorbei zur Punsch-Aktion

Dich erwartet ein entspannter Abend, gute Gespräche, in weihnachtlicher Atmosphäre bei Kaffee, Kuchen und Punsch.

**Wann?** So., 03. Dezember 2023

**Um?** ab 16 Uhr

**Wo?** Lokal der SPÖ Sektion 3 Aspern (22., Biberhaufenweg 78)

Wir freuen uns auf dich!

Vorsitzende der Sektion Aspern  
GR Luise Däger-Gregori, MSc

SPÖ  
ASPERN



## Kagan

### Familien Sonntag im Westfield Donau Zentrum

Jeden letzten Sonntag im Monat, das nächste Mal am 17. Dezember von 14 - 17 Uhr, gibt es ein vielfältiges Programm – direkt im Restaurantbereich „the Kitchen“ (vormals Donauplex). Es wird ein buntes Programm geboten, präsentiert vom bekannten Radio Wien Moderator Robert Steiner und unserem beliebten Center Maskottchen KaDZi. Das interaktive Quiz findet jeweils um 14, 15 und 16 Uhr statt. Die Bastelstationen befinden sich ebenfalls direkt beim Bühnenbereich und sind zwischen 14-17 Uhr geöffnet.

### Matineen im Gartenbaumuseum

Am 10. Dezember findet für heuer die letzte Matinee statt **Christina Leeb-Grill (Klavier), Cecilia Sipos (Violoncello), Luis Morais (Violine) mit „Bonjour Paris“**. Beginn ist um 10:30 und um 12 Uhr. (Dauer jeweils ca. eine Stunde.) Platzreservierung ist erforderlich unter Telefon: +43 14000-42048 (Mo-Fr 8 bis 15 Uhr), der Eintritt ist frei! Siebeckstraße 14



## Kaisermühlen

### Punshütte Kaisermühlen

des Vereins Pflegehospiz Kaisermühlen bis 21.12., täglich von 16 bis 20 Uhr (der Weihnachtsmann musiziert am 4., 7. und 11. Dezember von 16:30 bis ca. 17:30 Uhr.) **Ul-Station Kaisermühlen**, Platz der Vereinten Nationen Ausgang Schüttaustraße

**14. Dezember bis 21. Dezember** täglich 16 bis 20 Uhr am **SV Donau Sportplatz** am Kaiserwasser, Eingang Weissauweg 1



## Stadlau

### Stadlauer Bauernmarkt

Jeden Freitag von 8-12.30 Uhr Die nächsten Termine im Stadlauer Park sind der **29. September, der 13. und 27. Oktober und der 10. und 24. November**; die Termine auf der Piazza Star 22 (im Innenhof beim BillaPlus) sind der **6. und 20. Oktober und der 3. und 17. November**. Sie haben aber auch die Möglichkeit Produkte vorzubestellen: Fleisch bei Harald Fischer - 0664 4217935, Obst/Gemüse bei Martin Osrael - 0699 17115543; Käse bei Maria Beisteiner - 0664 2211276; Bäckerei Konditorei Bucher - 0664 5129131; Wein/Säfte bei Josef Rieder - 0664 3738651

### Adventbeginn Pfarre Stadlau

**2. Dezember 14-20 Uhr**, Verkaufsstände, Punsch, Kekse und Kuchen, Adventwerkstatt für Kinder von 14-17 Uhr und 18-19 Uhr (Materialbeitrag 5,- Euro), Adventkranzsegnung  
**3. Dezember 10-12.30 Uhr** Verkaufsstände und Pfarrca

### Punsch beim SV Stadlau

am **15. Dezember von 16 bis 20 Uhr am Stadlauer Platz** gibt's Punsch, Maroni und Bratkartoffel und eine Tombola mit tollen Gewinnen!



## Aspern

### Veranstaltungen in der Kulturgarage Seestadt

**3. Dezember um 11 Uhr: Volkstheater in den Bezirken:** „Der kleine Prinz“ für kleine und große Leute ab 5

**3. Dezember um 19.30 Uhr Volkstheater in den Bezirken** „Amadeus“, nach dem Film von Milos Forman.

**25. Februar 2024 um 19.30 Uhr: Volkstheater in den Bezirken:** „Die 39 Stufen“, Beginn: 19:30 Uhr

Tickets: [www.volkstheater.at](http://www.volkstheater.at) oder Kartenservice Tel. 01 52 111-400

**9. Dezember um 19.30 Uhr: Rabenhof-Feeling in den Bezirken:** „Maschek - Spin!“

**27. Jänner 2024 um 19.30 Uhr: Rabenhof-Felling in den Bezirken:** „Polly Adler: Knietief im Glamour“

Tickets unter [oeticket.com](http://oeticket.com) oder [www.rabenhoftheater.com](http://www.rabenhoftheater.com)

**10. Dezember um 19 Uhr Stimmweben**, Best of a-capella Konzert. Die Band präsentiert Ihre besten Songs von Pop bis Jazz mit tanztherapeutischen Einlagen, mitreißenden Ohrwürmern und ausgefallenen Arrangements. Beste Unterhaltung garantiert!

Kulturgarage, Am-Ostrom-Park 18

### Veranstaltungen der Seeseiten Buchhandlung:

Spieletreff am 2. Dezember um 11 Uhr

Advent am See mit Erika Pluhar am 2. Dezember um 17 Uhr, sie präsentiert Texte, Chansons und Erzählungen aus ihrem Leben. Kostenbeitrag 7,- Euro

Lesung mit Beate Maly am 12. Dezember um 19 Uhr aus dem neuen historischen Krimi „Mord im Filmstudio“  
Janis-Joplin-Promenade 6/5/EG/1

### Lebender Adventkalender in der Seestadt

Auch dieses Jahr tun sich Geschäfte und Einrichtungen zusammen und setzen einen Adventkalender der ganz besonderen Art um. Jeden Tag wird das wandernde Adventfenster bei einem anderen Geschäft / einer anderen Einrichtung in der Seestadt geöffnet. Die GastgeberInnen bereiten unterschiedliche Aktionen für alle BesucherInnen vor. Mehr Infos und Programm unter: <https://www.aspern-seestadt.at/lebenderadventkalender>

### Weinviertler Bauernmarkt

Jeden Freitag vom 13- 18 Uhr in der **Wacquantgasse** in Aspern. Hier erwarten Sie regionale Produkte von lokalen Produzenten in großer Auswahl.

### Mazzucco-Markt in der Seestadt Aspern

Jeden Freitag von 10 bis 18 Uhr mit reichhaltigem Angebot von Obst und Gemüse über Fisch und Fleisch bis hin zu Brot und auch Bio- sowie vegane Produkte. Auf dem Eva-Maria-Mazzucco Platz

### Konzert Bolschoi Don Kosaken Aspern

am **7. Dezember um 17 Uhr**, in der Kirche St. Martin Aspern  
Die Künstler freuen sich über jede Spende!

### Punschstand in Aspern

Der Punschstand vor der Pfarrkirche ist bis zum **23. Dezember täglich von 17 -21 Uhr** geöffnet. Der Reinerlös kommt den pfarrlichen Caritasprojekten zu Gute.

### Adventmarkt und Adventflohmarkt in Aspern

**Samstag, 2. Dezember**

15 Uhr: Eröffnung mit Kindern des Kindergartens in der Pfarrkirche

15 Uhr: Adventflohmarkt im Pfarrsaalkeller

19 Uhr „Swinging Christmas“ Konzert im Pfarrsaal

**Sonntag, 3. Dezember**

10:30 Uhr: Adventflohmarkt im Pfarrsaalkeller

15:00 Uhr Konzert des Chors Ars Vivendi in der Pfarrkirche

17:30 Uhr: Weihnachtskonzert der Asperner Jugend

Für Punsch, Glühwein, Gulaschsuppe, Kaffee und Mehlspeisen ist gesorgt!

### Lions Punsch beim Kalch/Jussi

**27. November bis 23 Dezember Mo bis Sa 17-21 Uhr.** Sonntag und Feiertag geschlossen. Langobardenstr, 141, U2 Donauspital, Ausgang Kapellenweg oder Straßenbahn 25 Station Kapellenweg



## Essling

### Veranstaltungen im Kulturfleckerl

**So 3. Dezember – Chris Molisch** singt Georg Danzer

**Sa 9. Dezember – Honky Tonk Barflies** /Country Boogie Rockabilly

**So 17. Dezember – Betty Blue Jazz Quartett** feat. Ramona Steiner

**Fr 22. Dezember – Die Tom Mueller Band** mit Lilli Kern Rhythm and Blues

Beginn ist jeweils um 19 Uhr. Zählkarten bitte möglichst über [www.kulturfleckerl.at](http://www.kulturfleckerl.at), per Mail unter [reservierung@kulturfleckerl.at](mailto:reservierung@kulturfleckerl.at) oder unter der Mobilnummer 0677/630 19 868 (von 8-18 Uhr) bestellen. Falls das Telefon nicht besetzt ist, sprechen Sie Ihren Wunsch auf die Mobilbox – Sie werden zurückgerufen!

Esslinger Hauptstraße 96

### Adventnachmittag beim SV Essling

Während die Eltern dem Christkind helfen, kümmert sich unsere Frauen-Kampfmansschaft um die Kinder von 5-12 Jahren. Kekse backen, Bastelwerkstatt, Würstel grillen u.v.m. **Am 8. Dezember von 13-17.30 Uhr** am Platz in Kirschenallee 2-4. Ab 17 Uhr gibt es dann Punsch für Erwachsene! Anmeldung in der Kantine oder unter [sv.essling.damen@gmail.com](mailto:sv.essling.damen@gmail.com)

### Veranstaltungen des Siedlervereies Neu-Eßling

**Nikolausfeier für Kinder 5. Dezember 16.30 -19 Uhr**

**Weihnachtskonzert** des Gesangvereins Aspern, Samstag, **16. Dezember von 16-17 Uhr** in der Kapelle Neu Eßling, anschließend gemütliches Beisammensein im Siedlervereinshaus Am Speikweg 4



## Hirschstetten

### 20. Weihnachtsausstellung in den Blumengärten

bis 23. Dezember, Donnerstag bis Sonntag von 10-20 Uhr unter dem heurigen Motto „Weihnachtsmärchen“. Im Ausstellungsglashaus können Sie neun Märchen-Erzählungen erleben, die in liebevoller Handarbeit mit unzähligen Blumen ausgestaltet wurden. Neben der **Weihnachtsausstellung** im Glashaus gibt es den **traditio-**

**nellen Adventmarkt** mit über 50 Verkaufsständen, der vom Nord- eingang durch die geschmückte Gartenlandschaft zu den Ausstellungsglashäusern und weiter bis zum Südeingang führt. Hier finden Sie handwerklich gestaltete Weihnachtsgeschenke aber auch viele kulinarische Verlockungen. Weitere Angebote sind eine **Bastelstation für Kinder von 12-18 Uhr** und auch der **48er-Tandler-Stand**, sowie der **Charity-Punschstand** zugunsten des Tierquartier. Bitte beachten: Auf dem gesamten Gelände gilt Hundeverbot (ausgenommen Assistenzhunde)!

**Der Kulturverein Donaustadt sorgt wieder für ein abwechslungsreiches, musikalisches Unterhaltungsprogramm! Beginn ist jeweils um 17 Uhr**

30.11.: The City Slickers - „Country Music for City Folks“

01.12.: The Ridin' Dudes & Peter Rapp

02.12.: Marion u. Erich Zib m. Michael Perfler - „Advent in Wien“

03.12.: SirtakiSchrammeln & Charlotte Ludwig

07.12.: Christl Prager mit den Neuen Schrammeln & HPÖ -

„Die Königin des Wienerliedes“

08.12.: Wolfsheart Acoustic Trio - „Magische Klangreise“

09.12.: DIE3 - „Best of Austropop zur Weihnachtszeit“

10.12.: Velvet Voices

14.12.: Andy Lee Lang mit Herbert & Viktor - „Weana Gaude“

15.12.: Manfred Chromys Texasschrammeln - „Austrobilly“

16.12.: Piccadilly Onions - „Christmas in New Orleans“

17.12.: Herbert's Swinging Vienna

21.12.: Just for Fun - „A-cappella-Chor“

22.12.: Favorhythm Gospel Singers - „Gospel und Soulmusik aus Wien“

23.12.: Die Swingdance Bigband - „Goldene Bigband-Ära“

Wie Sie öffentlich anreisen, finden sie auf Seite 3, hier die Information zur Anreise mit dem PKW :



### Punshaltestelle Breitenlee

am **9. Dezember von 16 bis 21 Uhr** auf dem Platz vor der freiwilligen Feuerwehr. Die Breitenleer Kaufleute und das Agendanetzwerk laden herzlich dazu ein!

### Adventkonzert Chor Ars Vivendi

Pfarrkirche Breitenlee: Samstag, **2. Dezember um 16 Uhr**. Breitenleer Str. 247, 1220 Wien

# Winterlicher Einkehrschwung



**Eine ganz besondere Einkehr in die Wintermonate verspricht „Das Bootshaus“ an der Alten Donau: Gegen die Kälte laden exklusive Glashäuser am Steg zu lauschiger Atmosphäre ein und ermöglichen ein ganzjähriges Essen direkt am Wasser.**

Gemütlich kann es im Winter auch im Freien sein, wenn man entsprechend plant. So auch die Geschäftsführer des Lokals „Das Bootshaus“ an der Alten Donau, in den warmen Jahreszeiten ein

beliebter Fixpunkt für eine kulinarische Einkehr. Weil die vielen Gäste bei passendem Wetter ganzjährig auf der Terrasse am Wasser Platz nehmen möchten, überlegte man sich Lösungen

für die kälteren Wochen - und hat sie auf kreative und schöne Weise gefunden und umgesetzt: „Wir haben exklusive Glashäuser aufgestellt, die seit Oktober im Einsatz sind und so ihre sprichwörtliche Feuerzeuge erhalten haben. Hier finden bis zu sechs Personen Platz, können sich zum Frühstück, Mittagessen oder Moonlight Dinner treffen und haben es innen wohlig warm, mit dem bestem Blick weit und breit“, erzählt Ferdinand Quersfeld, Leiter des „Bootshaus“.

Für alle, die nicht nur klassisch Essen gehen, steht das Lokal auch für Feiern zu Verfügung, von Weihnachtsfeiern über Firmenevents, bis hin zu Geburtstagspartys. Das angebotene Käsefondue ab Jänner macht das Ganze noch schmackhafter und kulinarische Wochenangebote

laden für Folgebesuche ein. Am Wochenende gibt es außerdem das Bootshaus Winterdorf auf der dekorierten Terrasse mit Feuerschale, Punsch und Maroni zum gemeinsamen Genießen. Ein optimales Einkehrziel also auch im Winter, wenn man an der Alten Donau spaziert – denn das „Bootshaus“ hat ganzjährig geöffnet. Tipp: Für die Glashäuser vorab reservieren!

## Das Bootshaus

An der Unteren Alten Donau 61,  
1220 Wien

## Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 11:30–23:00

Sa / So / Feiertag: 9:00–23:00

Infos und Reservierungen:

01 24100811 bzw.

[www.dasbootshaus.at](http://www.dasbootshaus.at)



Ernst Nevrivy  
Bezirksvorsteher

Pia Maria Wieninger  
Bezirksfrauenvorsitzende  
& Gemeinderätin

Josef Taucher  
Bezirksvorsitzender  
& Klubvorsitzender  
der SPÖ Wien

**Frohe Weihnachten  
und ein glückliches neues Jahr!**

SPÖ  
DONAUSTADT

# Eine Kindheit in Neu-Kagran (Teil 2)

## Kuriose Ideen, Gschicht'In und Geschichte von Robert Eichert

Die Neu-Kagranner Kindheitserinnerungen meines Bekannten dürften Ihnen also gefallen haben. Denn auch die Zugriffe auf die Fortsetzung des 1. Teils auf unserer *dbz*-Homepage waren hoch. Aber seine Schilderungen über eine Kindheit der 1960er Jahre aus diesem damals oftmals noch ländlichen Bezirksteil sind ja wirklich interessant. In unserem 2. Serienteil erkennt man schon wie sehr sich Neu-Kagran um 1970 dann immer mehr zur Stadt hin wandelt. Genau diese Entwicklung passiert nun auch an der heutigen Peripherie von Wien Donaustadt und lässt die langjährigen Bewohner dieser Ortsteile natürlich nicht kalt. Wir aber machen jetzt weiter mit den Kindheitserinnerungen eines Neu-Kagranner „Eingeborenen“:

„Bürgermeister Marek und Bezirksvorsteher Köppl eröffneten 1966 die Wohnhausanlage „Bundesländerhof“ in der Bernoullistraße. In der Zeit davor bestanden hier noch die Felder der Kagraner Gärtnereien, die dort ihr Gemüse anbauten. Wir zogen dann aus unserer Garçonnière hierher in eine 60 Quadratmeter große Gemeindefwohnung mit Balkon. Acht Stockwerke, aber mit großzügigen Wiesenflächen und zahlreichen Buschgruppen dazwischen, die bald kräftig emporwuchsen um uns Kindern als Unterschlupf zu dienen, sehr zum Missfallen der zahlreichen gestrengen Hausmeister. Rund um diesen Gemeindebau gab es vor 1969 noch keine Donaustadtstraße, kein Donauzentrum, kein Amtshaus, keine Volkshochschule, aber viele aufgelassene Gärtnereien. Und zahlreiche Gstettn hatten von diesen brachliegenden Flächen bereits Besitz ergriffen. Das waren die wunderbarsten Abenteuer-spielplätze, unbeobachtet von den Erwachsenen, welche eine Freiheit und Kinderglück. Die Gstettn genau vor unserem Haus, also die heutige Donaustadtstraße, war voll mit hohen Beifußstauden. Für einen dort gepflückten Riesenstrauch Johanniskraut bekam ich von unserer heilkräuteraffinen Nachbarin ein paar Schillinge. Genau in der Mitte dieser Fläche befand sich noch ein verfallendes Gärtnerhaus auf dem wir manchmal herum kletterten. Da wir einander aber immer wieder Schauer-geschichten dazu erzählten, bekamen wir bald

Angst vor den dortigen Geistern. Schnell suchten wir das Weite, wenn einer von uns laut „Gespensster“ rief! In den vielen Gstettn rundherum bauten wir aus allen gratis zu Verfügung stehenden Materialien, also aus Ästen, Karton, Plastikplanen, unsere „Lager“. Wir waren auch immer „bewaffnet“, alles war selbst gebastelt. Aus dem ausgewachsenen Beifuß machten wir Speere und Schwerter, Pfeil und Bogen wurden mit dem Taschenmesser aus geeigneten Sträuchern geschnitzt. Wir waren unterwegs auf den Spuren von Winnetou, Tarzan oder den drei Musketieren - je nach Lust und Laune. Die „Pfritschpfeile“ verbesserten wir manchmal sogar mit Nägeln um damit besser auf Kisten aus Karton schießen zu können. Ich kann mich nicht erinnern, dass wir einander damit jemals verletzt hätten, auch nicht bei unseren Erdbrocken-Schlachten, Steine waren verpönt. Nur die Hausmeister S. und K. hatten danach keine große Freude mit der Erde überall am Gehweg. Die beiden waren Respektspersonen, vor denen wir sogar Angst hatten. Denn jene brüllten uns schon mal nieder und beschwerten sich dann auch noch bei unseren Eltern. Die Fortsetzung dieses Serienteils finden Sie auf der Homepage: [www.dbz-online.at](http://www.dbz-online.at) Sie möchten Ihre Kindheitserinnerungen oder auch Fotos aus der Donaustadt teilen? Dann schreiben Sie bitte eine Mail an: [dbz-serie@gmx.net](mailto:dbz-serie@gmx.net)



Zwischen Wagramer, Erzherzog-Karl- und Magdeburgstraße vor 1960; Bildmitte: Gärtnereien, damals noch ohne Donauzentrum, Amtshaus, VHS, Bundesländerhof und Donaustadtstraße...



Bürgermeister Marek (ganz li.): Eröffnung Bundesländerhof 1966



Gstettnspielplatz 1968 – heute die Kreuzung Donaustadtstraße Ecke Bernoullistraße – mit Blick auf die Carlskaserne

# Sonntagsausflug von der Nordrandsiedlung nach Hirschstetten: Erinnerung an die 50er Jahre

In der vergangenen Ausgabe unserer *dbz* hat auf unserer „Geschichte im Blick“-Seite Robert Eichert über die Kindheitserinnerungen eines Neu-Kagraners berichtet. Wir starteten daraufhin einen kleinen Aufruf an Sie, liebe Leserinnen und Leser, ihre eigenen Kindheitserinnerungen aus der Donaustadt mit uns und der Öffentlichkeit zu teilen. Vielen Dank für alle Einsendungen – stellvertretend dazu wollen wir den Beitrag von unserer Leserin

Frieda Hadrigan vorstellen.

„Mein Elternhaus steht in der Nordrandsiedlung, wo ich meine Kindheit und Jugendzeit verbrachte, es war aus meiner Sicht eine wunderschöne Zeit und mein Herz und Hirn sind voll mit Erinnerungen. Ich war ein kleines Mädchen mit 6 Jahren und einer weißen Masche im Haar und mein Bruder ein Spitzbube von 9 Jahren in Lederhose.“

Die Schwester meines Vaters wohnte mit ihrer Familie in einem Reihnhaus in Hirschstetten und sie hatte meine Eltern meinen Bruder und mich



Das im Text erwähnte Gasthaus ist das bis heute bestehende Gasthaus Schina „Zur Kriegerheimstätte“, das sich seit 1921 in Familienbesitz befindet und bis heute ein zentraler Treffpunkt der Hirschstettner ist.

zu einem Nachmittags Kaffee eingeladen. Ältere Leser, welche die örtlichen Gegebenheiten kennen bzw. kannten, wissen das dies damals eine Reise ins „Unbekannte“ war. Es gab für uns, Eltern mit zwei kleinen Kindern, nur zwei Möglichkeiten, um dorthin zu gelangen.

Man konnte zu Fuß von der Nordrandsiedlung über die Seyringerstraße (nur Felder) bis zur Mühle und dann über die Wagramerstraße an der Mauer des Trabrennvereins entlang, bis zum Kagraner Platz gehen und dort in die Straßenbahn Linie 317 einsteigen und bis

Hirschstetten Ort fahren. Diese Straßenbahn hatte als Endstelle Groß Enzersdorf. Der Fußweg war jedoch sehr beschwerlich, noch dazu mit kleinen Kindern und dauerte zwei Stunden. Die zweite Möglichkeit war die Fahrt mit der Nordbahn bis Floridsdorf um dort in der Schloßhoferstraße in die Straßenbahn der Linie 317 einzusteigen. Diese Fahrt von Floridsdorf über Donaufelderstraße, Kagraner Platz bis Hirschstetten Ort war weniger anstrengend, dauerte aber

mit Wartezeiten bei Bahn und Straßenbahn auch zwei Stunden. Es war natürlich bequemer mit der Straßenbahn, wir konnten sitzen und die Gegend betrachten. In Hirschstetten stiegen wir aus, wanderten bei der größten Mittagshitze am Friedhof vorbei, an dem in Bau befindlichen Reservergarten entlang bis zum Gasthaus und den dahinter liegenden Reihenhäusern.

Bei den Verwandten angekommen wurden wir freundlich empfangen und mit Kaffee, Kuchen und Himbeersaft bewirtet. Die Erwachsenen hatten gute Gespräche und wir Kinder konnten uns beim Spielen austoben. Um 17 Uhr machten wir uns wieder auf den Heimweg in umgekehrter Reihenfolge - Fußweg - Straßenbahn 317 Richtung Floridsdorf - Nordbahn bis Station Nordrandsiedlung Ladestelle - Fußweg, bis nach Hause.

Damals in den 50ern war das ein schöner, anstrengender Sonntagsausflug, der mir in Erinnerung blieb.“

- Frieda Hadrigan



Schon im Jahr 1886 wurde eine Dampftramway von Groß-Enzersdorf nach Floridsdorf eröffnet. 1922 nahm die elektrifizierte Straßenbahn 317 ihren Betrieb auf. Sie führte über das Donaufeld, Kagran, Hirschstetten, Aspern und Essling in die Kleinstadt Groß-Enzersdorf und wurde 1970 durch Busse ersetzt - im Bild der letzte Groß-Enzersdorfer 317er am 30. August 1970.



Die seit 1921 gebauten Reihenhäuser der Genossenschaft „Kriegerheimstätten“ bestehen bis heute. Der Name kommt daher, dass sie vorrangig den Kriegsofopfern des Ersten Weltkriegs zur Verfügung gestellt wurden. Durch den 2. Weltkrieg wurden sie zum Teil schwer beschädigt, aber wieder renoviert, bzw. neu aufgebaut.

# Nur eine Erkältung oder Influenza?

Der *donaustadt im blick*-Gesundheitstipp von Dr. Arash Pourkarami



Influenza, auch „echte“ Grippe genannt, ist eine hochinfektiöse, Erkrankung der Atemwege, welche durch das Influenza-Virus verursacht wird. Die Infektion wird durch kleinste Tröpfchenmengen ausgelöst und ist hoch ansteckend. Grippe kann beim Sprechen, Niesen oder direkten Kontakt übertragen werden.

## Symptome:

Charakteristisch für die Grippe ist, dass sie sehr plötzlich einsetzt und innerhalb eines Tages das volle Krankheitsbild zeigt: Hohes Fieber (meist über 38°) und Schüttelfrost, Kopfschmerzen und starke Muskel- und Gliederschmerzen, trockener Husten und Heiserkeit und man fühlt sich schwer erschöpft.

**Wie sollten Sie sich bei einer Influenza-Erkrankung verhalten?** Viel trinken, körperliche Anstrengungen vermeiden und Bettruhe einhalten! Nehmen Sie regelmäßig Ihre vom Hausarzt verschriebene Medikation.

## Wann sollte ich jedenfalls eine Ärztin oder einen Arzt aufsuchen?

Manchmal ist es nicht einfach, eine gewöhnliche Erkältung (grippaler Infekt) von einer „echten Grippe“ (Influenza) zu unterscheiden. Auch eine Infektion mit dem Coronavirus wäre möglich. Sie sollten jedenfalls Ihre Hausärztin oder Ihren Hausarzt kontaktieren, wenn:

- Sie Atemnot, Fieber (über 38,5 Grad Celsius) oder besonders

starke Beschwerden haben, sich Ihre Beschwerden nicht bessern oder sogar verschlechtern.

• Sie Brustschmerzen haben oder völlig kraftlos und abgeschlagen sind. Diese Symptome können Anzeichen einer Lungenentzündung oder einer Entzündung des Herzmuskels sein.

• Sie sehr starke Kopfschmerzen haben. Vor allem, wenn Erbrechen, Verwirrtheit und Nackensteifigkeit dazu kommen, sollten Sie sofort eine Ärztin oder einen Arzt aufsuchen.

## Wie kann man sich vor Influenza schützen?

**1) Hygiene:** Waschen der Hände (möglichst mit warmem Wasser) mit Seife für 15-20 Sekunden. Nicht mit den Händen Auge, Nase oder Mund berühren. Vermeiden Sie den Kontakt zu an Influenza erkrankten Personen. Vermeiden Sie Menschenansammlungen.  
**2) Impfung:** Information und Empfehlungen bzgl. Impfung sollten Sie mit Ihrem Hausarzt besprechen.



Foto: Freepik

Wir bringen  
Bewegung  
in Ihr  
Business!

Jetzt Geschäfts- und Bürofläche in der Seestadt mieten  
und in die Welt des neuen Arbeitens eintauchen.



[www.aspern-seestadt.at/sales](http://www.aspern-seestadt.at/sales)



# Neue KFZ-Assistenzsysteme ab 2024

Die heutigen Assistenzsysteme für Autos lassen sich grundsätzlich in zwei Kategorien unterteilen, jedoch verschwimmen aufgrund der modernen Assistenzsysteme die Grenzen und sie sind somit teilweise nicht eindeutig zuordenbar. Diese „Hilfssysteme“ sollen einerseits den Komfort steigern, andererseits den Straßenverkehr sicherer machen bzw. im Fall eines Unfalls die Konsequenzen minimieren. Es werden folgende Assistenzsysteme unterschieden:

## Passive Assistenzsysteme

Sie greifen erst bei einem Zusammenstoß mit einem Hindernis oder Verkehrsteilnehmer und haben grundsätzlich die Aufgabe die Unfallfolgen, vor allem

Personenschäden, zu reduzieren, z.B. Knautschzone, Fahrgastzelle, Airbags, Kopfstütze, Sicherheitsgurt (Gurtstraffer).

## Aktive Assistenzsysteme

Sie wirken während normaler Fahrsituationen und schützen vor einem Unfall. Der Beginn der aktiven Helfer war das ABS, welches beim Bremsen das Blockieren der Räder verhindert. Dadurch bleibt das Fahrzeug trotz Notbremsen spurstabil und bedingt lenkbar. Die Weiterentwicklung ist das ESP (Elektronisches Stabilitätsprogramm) welches durch Bremsengriffe das Über- bzw. Untersteuern des Fahrzeuges im Rahmen der physikalischen Möglichkeiten vermindert. Das ESP ist mittlerweile seit knapp 10 Jahren in PKWs vorgeschrieben.



Foto: alexanderlittlerwolk\_Freepik

## Neu ab 2024

Seit 2022 ist eine neue EU –Verordnung in Kraft getreten, die eine Vielzahl von neuen Assistenzsystemen vorschreibt. Ab Juli 2024 werden nur noch Neuwagen zugelassen, die diese Assistenzsysteme vorweisen können:

**Notbremsassistent:** Sensoren erkennen einen möglichen Zusammenstoß, das Fahrzeug leitet selbstständig eine Notbremsung ein.

**Notbremslicht:** Bei Notbremsung und starken Betriebsbremsungen beginnen die Bremslichter mehrmals pro Sekunde zu blitzen. Sobald das Fahrzeug stillsteht, leuchten die Bremslichter dauerhaft und die Warnblinkanlage schaltet sich ein.

**Notfall-Spurhalteassistent:** Der Assistent greift aktiv in die Lenkung ein und verhindert somit ein Verlassen der Spur. Falls die Straßeninfrastruktur nicht ausreichend für das System ist, wird er automatisch deaktiviert.

**Geschwindigkeitsassistent:** Falls die vorgeschriebene Geschwindigkeit (ermittelt über Verkehrszeichenerkennung oder Navigationsdaten) überschritten wird bekommt die fahrende Person einen optischen oder haptischen Warnhinweis.

**Müdigkeits- bzw. Aufmerksamkeitsassistent:** Die Fahrende Person wird gewarnt, sobald das System eine auftretende Müdigkeit bzw. nachlassende Aufmerksamkeit erkennt. Dies erfolgt

über die Analyse von Lenkbewegungen bzw. mittels Kameras, die die Augenbewegungen erkennen.

**Rückfahrassistent:** Unterstützt beim Rückwärtsfahren durch akustische und optische Signale, die vor möglichen Hindernissen warnen.

**Blackbox:** Unfallbezogene Parameter (Geschwindigkeit, Verzögerung, Position...) unmittelbar vor, während und nach dem Aufprall werden aufgezeichnet. Die Daten sind anonymisiert und werden zur Unfallforschung gesammelt.

**Schnittstelle für „Alkolock“** Das Nachrüsten einer alkoholempfindlichen Wegfahrsperrung ist bereits möglich, aber sehr kostenintensiv, weil dabei in der Elektronik des Fahrzeuges gelötet werden muss.

Eine Vielzahl der beschriebenen Assistenzsysteme können im ARBÖ – Fahrsicherheitszentrum im gesicherten Umfeld erlebt werden. Es stehen verschiedene Gleitflächen, Wasserhindernisse und eine Dynamikplatte zur Verfügung. Seit kurzem steht im ARBÖ Fahrsicherheitszentrum Wien ein ADAS-Target bereit. Dabei handelt es sich um eine Auto-Attrappe aus Schaumstoff. Diese wird von modernen Assistenzsystemen (ADAS: Abkürzung für Advanced Driver Assistance Systems) erkannt und das Fahrzeug leitet selbstständig eine Notbremsung ein.

# Mehr Ladezonen für Zustellverkehr

Ein Paket soll geliefert werden, aber es gibt Probleme bei der Zustellung oder es kommt gar nicht erst an – um diese Situation zu verbessern, gibt es an zwei Standorten in Wien nun eine spezielle „Grätzl-Ladezone“. Entsteht daraus eine Vorbildwirkung für alle Bezirke?

Als eine der lebenswertesten Städte der Welt hat Wien vermeintlich alles zu bieten, was man für ein gutes Leben braucht. Ein Grund dafür ist sicherlich, dass die jeweiligen Gegebenheiten an die sich ändernden Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger angepasst werden. Für Branchen wie Gewerbe, Handel, Transport und Gastronomie hat man sich entsprechend eingestellt, nur ein Detail fehlt dabei – „dem benötigten

Zustellverkehr hat man bis dato zu wenig Aufmerksamkeit benötigt“, so Katarina Pokorny, SO Vorsitzende der Sparte Transport und Verkehr des SWV Wien (Sozialdemokratischer Wirtschaftsverband Wien): „Es braucht Ladezonen mit kurzen Fußwegen zu den Wohnungen, damit die Bürgerinnen und Bürger sinnvoll und zeiteffizient beliefert werden können.“ Denn aktuell sei es oftmals so, dass man bei einer Zustellung zugleich auch oft eine Strafverfügung wegen „Falschen Parkens“ in Kauf nehmen muss. Grundsätzlich ist es derzeit so, dass „Ladezonen“ (im Sinne der StVO) von ansässigen Geschäftsleuten beantragt werden, damit deren LieferantInnen möglichst kurze Lieferwege zurücklegen müssen. In vielen Wohnhaus-Bezirken finden sich aber kaum



Foto: WKO

noch stationäre Unternehmen, welche die Notwendigkeit haben, solche Ladezonen zu beantragen. Was wiederum zur Folge hat, dass Ladezonen für zum Beliefern der Bevölkerung gänzlich fehlen. Im 6. Bezirk Mariahilf gibt es nun ein Pilotprojekt mit dem Namen „Grätzl-Ladezone“. „Diese soll als Parkplatz allen dienen, die eine

Latetätigkeit ausführen möchten und gilt für Lieferungen von Unternehmen wie AnrainerInnen“, erklärt Pokorny. Dieser Test wird bis Jahresende an zwei Standorten in Wien durchgeführt und könnte auch Vorbildwirkung für die Donaustadt haben. Wie sehen Sie das? Schreiben Sie uns an redaktion@dbz.wien

**Diakonie Bildung**

**Evangelischer Kindergarten Donaustadt**

Regina Bischof-Pazour  
Tel.: +43 (0) 1 285 17 03, kiga-donaustadt@diakonie.at  
Rittersporngasse 6, 1220 Wien  
[www.diakonie.at/kindergarten-donaustadt](http://www.diakonie.at/kindergarten-donaustadt)

Der Evangelische Kindergarten Donaustadt trägt das MINT-Gütesiegel und ist ein Klimabündnis-Kindergarten.

**NAPOLEON FESTTAGSBRATEN**

**Schweinsbraten im Reindl**  
mit Sauerkraut, Semmelknödel und Safterl

*hier reservieren*

Gasthaus Napoleon, Kagraner Platz 33 | [www.napoleon.wien](http://www.napoleon.wien)

# Die dbz fragt - PolitikerInnen antworten

**Unsere Leserinnen und Leser wollen wissen: Welches Projekt war für Sie in Ihrer Arbeit für die Donaustadt 2023 prägend bzw. wollen Sie bereits einen Ausblick auf das neue Jahr geben?**



LAbg. GR, Klubvorsitzender  
Josef Taucher SPÖ

Ich freue mich, dass wir auch heuer wieder eine Vielzahl an Projekten in der Donaustadt umsetzen und auf den Weg bringen konnten. Drei Projekte möchte ich besonders hervorheben, weil sie mir persönlich sehr am Herzen liegen: Die FAIRteilerkühlschränke – auch Grätzkühlschränke genannt –, der „WienMobil Hüpf“, der seit Beginn des Schuljahres für die Donaustädter\*innen im Einsatz ist, sowie PUBLIC MOVES – kostenlose Tanzkurse, Workshops und künstlerische Darbietungen im öffentlichen Raum. Gerade in Krisenzeiten stehen armutsbetroffene Menschen und jene, die ein niedrigeres Einkommen haben, vor besonders großen Herausforderungen. Die FAIRteilerkühlschränke unterstützen die Menschen mit Lebensmitteln und sind ein wichtiger Hebel, um Lebensmittelverschwendung zu vermeiden. Pro Kühlschrank werden so jährlich mehr als 1,5 Tonnen ess- und genießbare Lebensmittel gerettet und um-fair-teilt. Das ist nachhaltig, umweltschonend und sozial fair. Im Bezirk gibt es aktuell drei FAIRteiler: im Nachbarschaftszentrum Rennbahnweg, in der VHS Donaustadt und im Stadtteilmanagement Aspern. Mit dem „WienMobil Hüpf“ haben wir ein zusätzliches, maßgeschneidertes, qualitativvolles Öffi-Angebot für die Bewohner\*innen in Süßenbrunn, Breitenlee und Neu-Essling geschaffen. Der

„Hüpf“ ist ein vollelektrischer, rollstuhlbarer Kleinbus, der Fahrgästen während einer zweijährigen Testphase kostenlos auf Abruf zur Verfügung steht. Aus den vielen Gesprächen mit betroffenen Bezirksbewohner\*innen weiß ich, dass sich vor allem jene, die im Nordosten der Donaustadt wohnen, eine bessere Anbindung an das Öffi-Netz wünschen. Mit dem Hüpf habe ich ein Angebot geschaffen, das den Wünschen der Betroffenen gerecht wird. Last but not least ist es uns auch heuer wieder gelungen, PUBLIC MOVES in die Donaustadt zu holen, um allen Donaustädter\*innen internationale Tanzkultur auf Top-Niveau zu bieten. Dieses Angebot hat – wie schon in den letzten Jahren – großen Zuspruch gefunden. Die Planungen für das kommende Jahr laufen auf Hochtouren. Ein Projekt, das ich schon jetzt verraten darf, wird vor allem junge Menschen und Radfahrbegeisterte besonders erfreuen: In der Donaustadt wird ein zweiter Pumptrack – also eine spezielle, künstlich angelegte Mountainbikestrecke – entstehen. Auch 2024 nimmt Mobilität einen hohen Stellenwert ein. Ich freue mich schon jetzt auf viele neue Projekte, die unsere Donaustadt und unser Wien noch lebens- und liebenswerter machen.



Klubvorsitzende  
Jing Hu Neos

Die Anliegen der Bürger:innen sind uns NEOS in der Donaustadt

und in Wien besonders wichtig. Deshalb haben wir gemeinsam mit der Bürgerinitiative Aspern und im Zusammenhang mit der für 2025 geplanten Verlängerung der Straßenbahnlinie 25 gefragt, wie sie sich eine Neugestaltung vom Siegesplatz und dem Asperner Heldenplatz vorstellen und wünschen würden. Fast 300 BürgerInnen haben sich daran beteiligt und so konnte die Umfrage am 31.10.2023 mit einer Menge innovativen und guten Ideen geschlossen werden. Derzeit sind wir noch dabei die eingelangten Antworten und individuellen Ideen auszuwerten, jedoch können wir schon einen ersten Einblick in die Ergebnisse und damit auf die Wünsche der BürgerInnen geben: • Bessere Beschattung und Kühlung durch mehr Bäume, Begrünung und Entsiegelung • Erhöhung der Aufenthaltsqualität durch Trinkbrunnen, mehr Sitzgelegenheiten • Mehr konsumfreie Zonen und zusätzliche Abstellplätze für Räder/Scooter; • Getrennte Radwege und Ausbau des öffentlichen Verkehrs zur Verbesserung der Verkehrssituation; • Belebung des Geschäftsstandortes durch Reduzierung der Leerstände sowie Förderung und Ausbau der Nahversorgung

Die gesammelten Ergebnisse mit allen Details und auch die Gewinner:innen der drei Gutscheine im Wert von je € 60 für ein Lokal nach Wahl im 22. Bezirk werden wir im neuen Jahr öffentlich bei einem Event präsentieren. Die Einladung mit allen Informationen werden wir Ende Dezember auf unsere Website <https://wien.neos.eu/bezirke/donaustadt> stellen. Alle Bürger:innen sind herzlich dazu eingeladen, sich nicht nur über die Ergebnisse zu informieren, sondern die konkreten Vorschläge auch gleich zu diskutieren. Neben diesem Projekt wollen wir uns 2024 auch dem Verkehrsthema in der Donaustadt widmen, vor allem bessere, effizientere und besser getaktete öffentliche Anbindungen sind uns ein Anliegen (siehe unser Verkehrskonzept Öffi Bau statt täglich Stau). Mein Herzsthema ist eine Straßenbahn (ähnlich wie die Lokalbahn), die bis nach Groß Enzersdorf und weiter nach Orth an der Donau geführt wird. Auch werden wir uns weiterhin dem Ausbau der Fahrradwege widmen, z.B. Radweg bis Kagraner Platz und ein Radweg bis Groß-Enzersdorf. Ein weiteres Thema ist die Grünraumerhaltung und Entsiegelung. Wir wollen, dass die Donaustadt weiterhin ein lebenswerter Bezirk bleibt mit über 50% Grünraum.



Klubobmann  
Wolfgang Orgler Grüne

Die Kleingartenaffäre der Wiener SPÖ beschäftigt uns seit Wochen: SPÖ-Bezirksvorsteher Ernst Nevriy erwirbt ein Grundstück an einem idyllischen Badeteich und kurze Zeit später verdoppelt sich der Wert dieses Grundstücks durch eine entsprechende Umwidmung. Das stößt bei den allermeisten Menschen in Wien auf großes Unverständnis. Das Ausnutzen von politischen Insiderinformationen für persönliche Vorteile mag vielleicht rechtlich gedeckt sein, moralisch ist es aber absolut verwerflich. Herr Nevriy ist nicht der einzige in der SPÖ. Recherchen von Medien haben zahlreiche solcher Kleingarten-Deals von SPÖ-Politiker:innen aufgedeckt. Für uns Grüne stehen diese Kleingarten-Geschäfte für die

Selbstbedienungs-Mentalität der SPÖ. Aber Wien und die Donaustadt gehören nicht der SPÖ und Grundstücke ihren Funktionär:innen und Mitgliedern zuzuschanden ist ein absolutes No-Go.

Ein aktuelles Projekt der Grünen ist die Wohnkampagne ZuhauseZuteuer. Hier sammeln wir Unterschriften für eine wienweite Volksbefragung zum Thema Wohnkosten runter. Wien galt jahrzehntlang als Hochburg des leistbaren Wohnens. Diese Gewissheit geht gerade verloren. Es braucht jetzt rasche Hilfe und entschlossene Maßnahmen, damit Wohnen in Wien günstiger und grüner wird. Explodierende Energiepreise, Wohnungsknappheit und steigende Mieten machen vielen zu schaffen. Die SPÖ lässt die Menschen mit den massiv steigenden Kosten allein. Das kann nicht sein! Darum rufen wir zur Volksbefragung – und bitten um Unterschriften!

Ein wichtiges Anliegen der Donaustädter Grünen ist die Sicherheit der Schulkinder. Sichere Schulvorplätze sind den meisten Eltern und auch uns Grünen ein großes Anliegen. Vor allem zu Bring- und Abholzeiten kommt es vor vielen Donaustädter Schulen oft zu gefährlichen Situationen mit dem Autoverkehr. Oft müssen Eltern auf Gehsteigen ohne Grün, Schatten und Sitzgelegenheiten auf ihre Kinder warten. Der Schulvorplatz soll ein Ort der Kommunikation sein, der verkehrsberuhigt, multifunktional und sicher gestaltet und ausgestattet ist. Daher fordern wir Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in unmittelbaren Bereichen vor Schulen. Anstelle von Parkplätzen sollen Gehsteige vergrößert, Bäume gepflanzt und Sitzgelegenheiten aufgestellt werden. Der durch solche Maßnahmen neu geschaffene Platz bringt auch zusätzlichen Mehrwert für Anrainer\*innen, welche diesen auch tagsüber nützen können. Angedacht werden sollten auch Schulstraßen, auf denen zu Schulbeginn und -ende ein temporäres Fahrverbot gilt.



BV-Stellvertreterin  
Mag. Michaela Löff ÖVP

Ein Schwerpunkt im vergangenen Jahr, war wie so oft die extreme Verbauung unseres Bezirks, aber auch fragwürdige Flächenwidmungen haben uns beschäftigt. Zum umstrittenen Projekt „Quartier Süßenbrunn West“ initiierte die ÖVP Donaustadt eine Bürgerversammlung, um den Bürgern zu ermöglichen ihre vielen unbeantworteten Fragen etwa zur Versiegelung und fehlenden Infrastruktur endlich von den Verantwortlichen beantwortet zu bekommen. Die Veranstaltung geriet zur Farce, der direkte Dialog mit den zahlreich erschienen Bürgern wurde vom Bezirksvorsteher nicht zugelassen. Unbeeindruckt von der Kritik und Sorgen der Bürger hat die SPÖ die Flächenwidmung, gegen die Stimmen der Wiener Volkspartei, inzwischen auch im Gemeinderat regelrecht durchgedrückt.

Beschäftigt hat uns ihm Frühjahr auch eine sehr umstrittene Flächenwidmung im Bereich des Siedlervereins Aspern Hausfeld. Es ist aufgrund des gemeinsam aufgebauten Drucks gelungen, dass die Flächenwidmung noch einmal überarbeitet wird. Es war uns ein besonderes Anliegen weitere Monsterbauten in der Siedlung zu verhindern und das ist gelungen. Die geplante Bauklasse II an den Rändern der Siedlung wurde zurückgenommen. Das nächste Skandal-Projekt kündigt sich auch schon an: Das Stadtentwicklungsgebiet Erzherzog Karl Straße Süd, wird in absehbarer Zeit auch verbaut – geplant sind hier rund 2400 Wohnungen. Die drängenden Fragen der Bewohner der unmittelbar angrenzenden Siedlungen wurden bis heute nicht beantwortet. Große

Sorge bereitet den Anrainern die mangelhafte Kanalinfrastruktur, bei stärkeren Regenfällen sind die Keller jetzt schon regelmäßig überflutet. Als Bezirksvorsteher-Stellvertreterin habe ich eine offizielle Anfrage an die zuständige Wohnbaustadträtin gerichtet. Wir sind auf ihre Antwort gespannt. Der Aufreger des Herbstes hat seinen Anfang in der Donaustadt genommen: Die Umwidmungen im KGV Breitenlee und die damit im Zusammenhang stehenden Grundstückskäufe des Bezirksvorstehers und weiterer hochrangiger SPÖ-Funktionäre. Die Wiener Volkspartei hat dazu auch einen Antrag auf Prüfung durch den Stadtrechnungshof gestellt. Die Ergebnisse werden uns sicher auch im kommenden Jahr beschäftigen. Wir fordern für die Zukunft eine Offenlegung von Interessenkonflikten und Befangenheiten in Flächenwidmungsverfahren, denn Transparenz ist die einfachste Anti-Korruptionsregel. Das erwarten sich die Bürgerinnen und Bürger und genau daran fehlt es in Wien und der Donaustadt.



Klubobmann  
Toni Mahdalik FPÖ

Die Einführung des kostenpflichtigen Parkpickerls durch SPÖ, NEOS und Grüne für den 22. Bezirk im Jahr 2022 hat auch 2023 negative Auswirkungen auf Siedlungsgebiete ohne Gehsteige oder mit zu schmalen Straßen gehabt, wo über Jahrzehnte anstandslos geparkt wurde. Jetzt strafen dort die Parksheriffs Anrainer ab, die weit und breit keinen „legalen“ Stellplatz vorfinden. 55.000 Anrainer sind betroffen. Die FPÖ hat davor gewarnt, der SPÖ waren die Einnahmen aber wichtiger. Diese sind um satte 54 Millionen auf 171 Millionen

Euro im Jahr hinaufgeschmalzt. Die FPÖ hat durch Interventionen mit den Anrainern bei der MA-46 in einigen Fällen schon die „Legalisierung“ der Parkplätze durch blaue Tafern mit einem weißen P erreichen können. Das wäre eigentlich die Aufgabe von SPÖ-Bezirksvorsteher Nevriy, der immerhin fast 11.000 Euro im Monat kassiert. Auch die obszöne hohe Bearbeitungsgebühr für das Parkpickerl in der Höhe von 50 Euro bei jeder Verlängerung, ob jährlich oder alle zwei Jahre, ist eine reine Inkassoaktion. Mehr als ein Tastendruck ist dafür nämlich nicht notwendig. Es ist für die FPÖ auch unverständlich, dass bis 22 Uhr geblecht werden muss. Familienbesuche werden so zu einer kostspieligen Sache und auch die Gastronomie leidet unter dieser SPÖ-Abzocke. Die FPÖ fordert daher, dass im 22. ab 18 Uhr kostenfrei geparkt werden darf und legale Parkplätze für 55.000 Anrainer durch Markierungen oder Taferln geschaffen werden. Die Bearbeitungsgebühr soll ersatzlos gestrichen und die erlaubte Parkdauer auf drei Stunden ausgeweitet werden. Für die bereits 210.000 Menschen im 22. Bezirk wird es 2024 auch enorm wichtig sein, dass eine neue Regierung auf Bundesebene die ideologisch motivierte Blockade der Nordostumfahrung samt Lobautunnel durch ÖVP und Grüne beendet. Der S1-Lückenschluss zwischen Schwechat und Süßenbrunn würde die A-23 um 77.000 Autos pro Tag und Wien um 75.000 Tonnen CO2 pro Jahr entlasten. Dieses Klimaschutzprojekt Nr. 1 für insgesamt 2,9 Mio. Menschen in der Ostregion muss raschest umgesetzt werden. Das ist auch deshalb für Donaustadt unverzichtbar, weil die rot-grüne Stadregierung zwischen 2010 und 2020 rund um die Seestadt mit 8.500 Wohnungen zusätzlich über 11.000 Wohnungen gewidmet haben. Da die künftigen Bewohner nicht alle Wege mit dem Klapprad erledigen werden, brauchen wir die Entlastungsstraße S1 wie einen Bissen Brot!

# Gib' dem Herbstblues keine Chance

Wenn es früher dunkel wird... ich selbst halte es ja wie Sheldon aus der Fernsehserie: Wenn man wollen würde, dass der Mensch ständig draußen ist, dann hätte man das Heim nicht perfektioniert. Deshalb liebe ich eigentlich die Wintermonate. Man kann ohne schlechtes Gewissen daheim sitzen. Ein schöner Kaffee, ein guter Tee und dazu auch Duftkerzen. Die Zeit für ein spannendes Buch oder eine schöne Handarbeit. Auch passende Tätigkeiten machen es bequem: Ich habe gehört, das sogenannte „Diamond Painting“ (Bilder, die aus vielen kleinen Steinchen bestehen) soll sehr entspannend sein – einfach mal ausprobieren!

Und ohne schlechtes Gewissen, weil bei schönem Wetter sollte

man doch draußen sein. Dazu Spieleabende mit der Familie und sich langsam auf Weihnachten vorbereiten – also, ich finde dieses Hineingleiten in die letzten Wochen des Jahres super. Und wenn, wie bei mir, die Kinder schon älter oder aus dem Haus sind, ist das nicht wirklich ein Grund zur Traurigkeit, gibt es doch ganz viele Möglichkeiten, um sich zu engagieren. Und das ganz unabhängig von Geschlecht und Alter.

Wenn der November oder der Dezember auf die Seele drücken, dann einfach mal etwas Neues ausprobieren, die Möglichkeiten für Jung und Alt sind ja vielfältig: Yoga, eine Lesegruppe, für Frühchen stricken oder gar Kindern, älteren Menschen oder kranken Menschen eine Freude machen



Foto: Freepik

und in Krankenhäusern oder Pflegeheimen vorlesen. Bei einer Oma/Opa-Agentur anmelden, um älteren Menschen zu helfen oder einen Hund aus dem Tierheim ausführen. Die Möglich-

keiten sind schier unendlich und so hat der Herbstblues keine Chance.

Wie seht ihr das? Schreibt uns, wir freuen uns über alle Einsendungen: redaktion@dbz.wien

# „Dialog im Dunkeln“ in der Seestadt

**Nur der Standort ist ab sofort ein neuer, sonst liefert die Österreichische Institution „Dialog im Dunkeln“ ihr bekanntes und bestehendes Programm zum Entdecken und Eintauchen in die Welt von Sehbehinderung und Blindheit: Das Ganze ist seit November nun in der Seestadt möglich.**

„Hier gibt es nichts zu sehen“ – und das im wortwörtlichen Sinn: Der „Dialog im Dunkeln“ führt Besucherinnen und Besucher in eine völlige Welt der Dunkelheit, ohne jegliche Lichtquelle. Geführt von geschultem und sehbehindertem Personal begibt man sich auf einen Parcours, tastet sich mit einem Blindenstock sowie mit den Händen voran und verlässt sich dabei ganz auf das

eigene Gehör und die Konversation mit den BegleiterInnen. Das bietet die bekannte Ausstellung, die auch ohne Schauwerte ein absolutes Erlebnis darstellt, um selbst in die Welt von sehbehinderten oder blinden Mitmenschen einzutauchen und hier nachgestellte Herausforderungen des Alltags zu meistern. Nach 14 Jahren in der Wiener Innenstadt übersiedelte man nun im November in den 22. Bezirk, wo man sich in der Seestadt niedergelassen hat.

„Die Ausstellungsobjekte sind gleich geblieben, das Gesamterlebnis und der Parcours wurden etwas modernisiert, aber unterm Strich bleibt es das bekannte, analoge Erlebnis“, so Sandra Wagner und Eva Kriechbaum, Betreiberinnen von „Dialog im



Der Blindenstock ist das wichtigste Hilfsmittel zur Orientierung.

Dunkeln“: „Je nach Guide und persönlichem Empfinden kann der Besuch bei uns individuell immer unterschiedlich wahrgenommen werden und neue Erfahrungen bringen.“ Mehr als 500.000 BesucherInnen machten sich bislang auf die außergewöhnliche Tour, bei der nicht nur Sinne geschärft werden, sondern auch das Bewusst-

sein zum Thema ansich. Die neue Ausstellung befindet sich in der Barbara-Prammer-Allee 13, 1220 Wien im gesamten 1. Stock der Stiege 1 und umfasst rund 500m2. Tipp: Im Dunkeln lässt sich auch speisen, sowohl ein buchbares Frühstück wie das bekannte „Dinner im Dunkeln“ laden dazu ein. Infos unter: <https://imdunkeln.at>

*Frohe Weihnachten  
Ihnen und Ihren  
Familien  
sowie ein gutes neues  
Jahr wünscht  
das Team der*  
**SIEDLUNGSUNION**

1220 Wien, Mergenthalerplatz 10

E-Mail: [office@siedlungunion.at](mailto:office@siedlungunion.at)

Tel.: +43 1 203 12 46

[www.siedlungunion.at](http://www.siedlungunion.at)

**SIEDLUNGSUNION**  
FREUNDE FÜR'S LEBEN

**VR**  
Valley  
by Toni

Restaurant Valley Rose  
Erzherzog-Karl-Straße 98a  
Telefon: +43 1 204 38 88  
Mobil: +43 650 910 66 01  
E-Mail: [valleyrose@speed.at](mailto:valleyrose@speed.at)

Liebe DonaustädterInnen,

mit Freude läuten wir wieder die Jahreszeit der laufenden Veranstaltungen und Anlässe ein. Gerne richten wir mit Ihnen gemeinsam gelungene Geburtstagsfeste, Firmenfeiern, Jubiläen, Hochzeiten, Familienfeiern, Taufen und mehr aus, damit Ihre Veranstaltung zu einem vollen Erfolg bei Ihren Gästen wird. Feiern Sie in unserem Separee, weitgehend ungestört mit bis zu 55 Personen. Bei der Planung Ihrer Feier stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Verfügung! Wir freuen uns schon auf Ihre baldige Reservierung im Valley Rose!

Ihr Team  
Valley Rose

VR  
Valley  
by Toni

Gratis Parkplatz im Hof

**Ich wünsche allen  
Donaustädterinnen und  
Donaustädtern, allen  
Mitgliedern und Förderern,  
im Namen des Vorstandes  
des Kulturvereins Donaustadt  
ein besinnliches Fest und  
ein friedliches neues Jahr!  
Wir freuen uns, Sie bei einer  
unserer Veranstaltungen  
begrüßen zu dürfen und  
wünschen Ihnen  
eine schöne Adventzeit!**

**Bleiben Sie gesund!**

**Herbert Sobotka  
Präsident**

Kulturverein  
DONAUSTADT  
Donaustadt



Foto: Weinwurm Fotostudio

Dagmar Schmidt  
Präsidentin SPORTUNION

## Österreich Land des Hockey

Österreich gilt seit jeher als Fußballnation. Wenn es aber nach den Erfolgen geht, sollte man eher von einer Hockeynation sprechen. Speziell wenn man sich die Erfolge im Hallenhockey ansieht. Hier sind wir aktuell Welt- und Europameister bei den Herren und Vizeweltmeister bei den Damen. Hockey ist ein aufregender Mannschaftssport, bei dem zwei Teams gegeneinander antreten. Die Spieler verwenden spezielle Hockeyschläger, (kürzer als Eiskockeyschläger) um den Ball ins gegnerische Tor zu schießen. Hockey kann auf verschiedenen Arten gespielt werden, wie zum Beispiel auf Kunstrasen oder in der Halle. Während beim klassischen Hockey 11 gegen 11 gespielt wird, spielen in der Halle fünf FeldspielerInnen und ein Tormann- bzw. frau. Während des Spiels darf der Ball von den Feldspielern ausschließlich mit der flachen Seite des Schlägers berührt werden. Mit der SPORTUNION SV Arminen und dem Wiener Athletiksport Club sind zwei der erfolgreichsten Hockeyvereine Österreichs Mitglied der SPORTUNION Wien. Mitte Oktober wurde im Waldstadion im 17. Bezirk, der Heimstätte der SV Arminen, ein neues Hockey-Leistungszentrum eröffnet. Neben einer Kunstrasenanlage mit LED-Beleuchtung gibt es auch eine Halle für bis zu 600 ZuschauerInnen. Die Vereine leisten auch hervorragende Nachwuchsarbeit. So bietet der WAC im Wiener Prater, bereits für die Kleinsten einen Hockey-Kindergarten an, wo der Nachwuchs Schritt für Schritt an die Sportart herangeführt wird.

# Hockeykindergarten beim WAC

Jeden Samstagvormittag können bereits die Jüngsten zum Schnuppertraining des WAC kommen. Eine Mannschaftssportart wie Hockey, bringt neben sportlichen Herausforderungen auch Freunde fürs Leben. Im Hockeykindergarten des WAC werden die Kinder spielerisch an den Sport herangeführt.

Ab welchem Alter eignet sich unser Sport? Bereits ab einem Alter von 5 bis 6 Jahren können unsere Jüngsten wohl betreut am Kindertraining teilnehmen. So fällt es den Kids am leichtesten, spielerisch die Technik zu erlernen. Der ausgebildete Betreuerstab des WAC ist ein ausgewogener Mix aus staatlich geprüften Trainer:innen, sozial versierten Teammitglieder:innen und engagierten Hockeyspieler:innen (darunter auch in aktiven Zeiten tatsächlich beste Spieler:innen Österreichs) und ehemaligen Spieler:innen der Österreichischen Nationalteams, die nun ihr Wissen und ihre Erfahrung an die Jüngsten weitergeben. Was braucht man, um zu spie-



Foto: Dagmar Schmidt

len? Begeisterung für Bewegung, durchaus Ehrgeiz, der aber auch meist von ganz alleine kommt und natürlich Zeit für das Training und den Meisterschaftsbetrieb. Und natürlich Eltern, die für ihre Sprösslinge nur das Beste wollen. Meisterschaft wird zu 99% am Wochenende gespielt und Training für die Jüngsten unter der Woche (aber auch am Samstag möglich). Hockey erfordert Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Teamarbeit. Es ist eine großartige Möglichkeit, fit zu bleiben und Spaß mit Freunden zu haben. Wer nach einer spannenden

Teamsportart abseits von Fußball sucht, für den könnte Hockey die richtige Wahl sein. Ein kostenloses Schnuppertraining ist bei unseren Vereinen jederzeit möglich.

**Der Hockeykindergarten des WAC trainiert jeden Samstag von 9:30 - 11:30 Uhr in der Rustenschacherallee 9, 1020 Wien. Polysportives Angebot mit Hockeyschwerpunkt bei dem Spaß und Freude im Vordergrund stehen für 10 - 15 Kinder pro Gruppe.**

Weitere Infos: <https://wachockey.clubdesk.com/hockey/schnuppertraining>

# Hier sind die Frauen am Ball!

Mit dem SV Essling hat auch der erste Donaustädter Fußballverein im Sommer begonnen, eine eigene Frauenmannschaft auf die Beine bzw. den Rasen zu stellen. Nach einem Aufruf über die offiziellen Vereinsmedien meldeten sich zahlreiche Fußballerinnen, „auf einmal sind an die 30 Mädels dagestanden“, erzählt Trainer Manfred Pasch. 23 davon haben den Sprung in den Kader geschafft, den das neu gegründete Frauenteam bildet – und dieses legte einen fulminanten Start in die Saison in der 1. Klasse hin: Als Herbstmeisterinnen gehen sie in die Winterpause!



Foto: SV Essling

„Das ist alles andere als selbstverständlich, wenn man bedenkt, dass die Mannschaft erst gebildet wurde und zusammengekommen ist“, so Pasch. Für heuer strebt man ob des Erfolgslaufs gar den Meistertitel und damit den

Aufstieg in die 1. Landesliga an. Interessierte ab 15 Jahren melden sich für Probetrainings (trainiert wird generell drei Mal pro Woche) unter [maedchenfussball@svessling.at](mailto:maedchenfussball@svessling.at), weitere Infos gibt es unter [www.svessling.at](http://www.svessling.at).

# „Der schönste Bezirk Europas“

Eine intensive Zeit im Fußball ist es, was Goran „Gogo“ Djuricins bisherige Karriere im österreichischen Fußball passend beschreibt. Doch egal, wohin ihn sein Weg auch brachte, er führte immer von Kaisermühlen aus weg und wieder zurück.

Warum eigentlich „Gogo“? Da kommt Goran Djuricin selbst ins Grübeln und lacht: „Von Klein auf hat man mich so genannt, ich kenne den ‚Goran‘ gar nicht. Das wurde dann so übernommen, egal, wo ich hingekommen bin“.

Und die Wege des heute 49-jährigen Vollblutportlers führten ihn in viele Richtungen des Fußballs, seinen innerlichen Ruhe- und Ankerpunkt fand er aber jeweils in der Donaustadt. Aufgewachsen in einer Zimmer-Küche-Wohnung in Kaisermühlen, besuchte er dort auch die Volksschule und verbrachte den Großteil seines Lebens in diesem Bezirksteil – mit einem mehrjährigen Abstecher nach Hirschstetten, aber dann eben wieder zurück.

Nicht nur aus familiären Gründen war der Wiener immer an den 22. Bezirk gebunden, sondern auch in seinen ersten Schritten, die ihm die (Fußball-) Karriere ebneten sollten: Bei der PSV, dem Verein der Polizeisportvereinigung am Dampfschiffhafen, jagte er in jungen Jahren dem Ball nach, „und nach den Trainings sind wir in die Alte Donau gesprungen. Es war herrlich.“

Wenn „Gogo“ heute über die alte Holzbrücke Richtung Polizeiplatz schlendert, „dann habe ich immer noch ein Gefühl, wie wenn man verliebt ist“. Die Liebe zur Donaustadt, sie sollte über die Jahrzehnte



Foto: privat

Goran „Gogo“ Djuricin auf einem Klassenfoto in der Volksschule in Kaisermühlen.

erhalten bleiben: „Damals sind wir ausgelacht worden, weil wir aus dem 22. Bezirk kommen, das hat keiner gekannt. Heute wollen alle herziehen, weil die Lebensqualität so groß ist“, betont er stolz.

Jeder kannte jeden „und wenn du einkaufen gewesen bist, konnte es sein, dass du erst eine Stunde später nachhause kommst, weil du mit so vielen Leuten reden musstest“, erinnert sich Gogo. Der dörfliche Charakter der Donaustadt ist natürlich in gewissen Teilen immer noch vorhanden, aber vieles wurde städtischer, moderner: „Du hast immer noch eine spannende Mischung. Aber was ich als junger Mensch ohne Handy und Computer alles lernen und mitnehmen konnte, da waren alle Facetten dabei. Ich sag’ nur: Cafe Gänsehäufel, da hast du das Leben kennengelernt.“

Für die emotionale Intelligenz, für die Empathie, dafür waren all diese Erfahrungen eine lehrreiche Schule. Von der er zehren konnte auf seinen weiteren Stationen, als Spieler, später als Trainer – diese Laufbahn

begann mit einem Intermezzo beim SV Donau und führte Djuricin bis zum SK Rapid. Hier folgten als Nachwuchs-, später Co- und schließlich Cheftrainer viele nationale wie europäische Abenteuer mit zahlreichen Emotionen inbegriffen.

Es war der fußballerische Höhepunkt bislang, der „viel Energie

gekostet hat, aber ich bin dankbar, dass ich ebenso viel lernen durfte“. Diese Erfahrungen gibt er weiter an seinen international weiterhin aktiven Sohn Marco, oder er verarbeitet sie für sich: Wenn Gogo wieder über seine liebste Holzbrücke spaziert und die Ruhe von Kaisermühlen genießt, „den schönsten Bezirk Europas.“



„Gogo“ und sein Sohn Marco, ein internationaler Fußballspieler

# Wir suchen Platz für

In Zusammenarbeit mit dem Tierquartier Wien dürfen wir an dieser Stelle wieder einige Vergabetierte abbilden, die sich auf ein neues Zuhause freuen.



Mike

Der hübsche Labrador Retriever-Mischling Mike (8) ist bei vertrauten Personen sehr freundlich und zugänglich. Mike ist außerdem sehr intelligent, lernwillig und macht im Training laufend Fortschritte. Nach wie vor neigt er aber dazu, seine Ressourcen zu verteidigen. Daran sollten auch seine neuen HalterInnen weiterhin arbeiten. Mike freut sich auf ein liebevolles Zuhause,



Morus

Wirbelwind Morus (5) genießt gemeinsame Beschäftigung und ist bei jeder Aktivität – ob Streicheleinheiten, Geschicklichkeitsspiele oder Leckerlisuche – mit Feuereifer dabei. Seine neuen HalterInnen sollten Freude daran haben, Morus körperlich und geistig auszulasten und ihm genügend Halt zu geben, da er in vielen Situationen noch unsicher ist.



Chayenne

Chayenne (2) ist eine sehr freundliche, verschmuste und sportliche Hündin. Bei Unbekannten oder Unbekanntem ist sie oft sehr skeptisch und unsicher. Chayenne braucht geduldige und erfahrene HalterInnen, die ihr Vertrauen langsam und liebevoll gewinnen. Ein Zuhause in ruhiger Umgebung wäre gut für die Hübsche.



Calimero

Der bärige Herdenschutzhund Calimero (2) überzeugt mit fröhlichem, aufgeschlossenem und etwas eigensinnigem Charakter. Calimero sucht ein Zuhause mit großem Grundstück, auf das er Acht geben darf, und liebevollen Familienanschluss. Seine HalterInnen sollten eine gute Portion Standfestigkeit mitbringen, um seiner Kraft gewachsen zu sein.



Wölkchen

Kater Wölkchen (2) wurde mit Knochenbrüchen und Verletzungen aufgefunden. Nach einigen Wochen Behandlung ist der tapfere Kerl wieder fit und auf der Suche nach einem neuen Zuhause in Innenhaltung mit einer passenden Zweitkatze. Wölkchen ist sehr kommunikativ, verschmust und anhänglich und wird viel Freude machen



Clive

Das neugierige Kaninchen Clive (1) wurde in einem Innenhof gefunden. Da sich keine BesitzerIn gemeldet hat, wurde er vermutlich ausgesetzt. Er ist interessiert, zutraulich und bereits kastriert. Wo darf Clive einziehen und sein Leben genießen?

Fotos: Tierquartier



## Kontakt:

Hunde: hundevergabe@tierquartier.at oder 01 734 1102 - 115  
 Katzen: katzenvergabe@tierquartier.at oder 01 734 1102 - 116  
 Kleintiere: kleintiervergabe@tierquartier.at oder 01 734 1102 - 116

Herzlichen Glückwunsch!

50

Goldene Hochzeit

Strengberger Gabriele und Johann  
 Lettmaier Christine und Josef  
 Veverka Gertraude und Heinz

60

Diamantene Hochzeit

Alischaev Belor und Amnon  
 Koch Renate und Helmut  
 Marko Eva und Günter  
 Rathmanner Maria und Günter

## Marktplatz

KLAVIER-/KEYBOARD-UNTERRICHT der besonderen Art für Kinder und Erwachsene bieten MUSIKPROFIS in Wien-Donaustadt! Eigene Lehrmethode die Spaß und schnelle Erfolge verspricht. Kostenlose Schnuppereinheit mit 30 Min. KLASSIK - JAZZ - BARIANO - POP - BLUES&BOOGIEPIANO ASPERN und STADLAU. TEL: 0676-6405191

PROFIPIANIST (Dozent an Uni) erteilt die hohe Kunst des richtigen BLUES&BOOGIEPIANOSPIELEN für Jugendliche und Erwachsene - Anfänger und Fortgeschrittene nach eigener erprobter LEHRMETHODE! ASPERN und STADLAU! Kostenlose Probeeinheit danach Kurse mit 3 Monate oder 12 Monate! Tel: 0664-4528638

GITARRENKURSE der besonderen ART erteilen GITARRENPROFIS für Kinder ab 6j und Erwachsenen! igene erfolg-

reiche Lehrmethode nach Amerikanischen Lehrsystem verspricht Spaß und rasche Erfolge. Musikrichtungen: POP - ROCK - BLUES - HEAVY-METAL - und die beliebte LAGERFEUER-MUSIK für Gitarre! Kostenlose Schnuppereinheit mit 20min zum Kennenlernen! Jetzt anmelden: 0676-6405191 Kursort: 1220 Wien - STADLAU

## Verkäufe



NEUWERTIGES KONZERTPIANO der MARKE SAMICK mit 122cm Höhe die für einen Flügelähnlichen wunderbaren Klang sorgen! Zusätzlich wurde das wenig gespielte Piano durch einen Klavierspezialisten KLANGGETUNT was für eine unglaubliche Aufwertung sorgt! Inkl. Leisnerspielfunktion die ein Üben auch in der Nacht ermög-

lichen! Superpreis statt € 5.900,- nur € 2.900,- In Wien 1220 zu besichtigen. Tel: 0664-452863

## Auto/Motor/Boote



HONDA FMX 650 FUNMOTO - SUPERMOTO! Die einzige seltene Supermoto mit Straßenzulassung. Bj: 2006, 31.000km, garagengepflegt, Unfallfrei, Supermotor der langlebig, zuverlässig und mit Mörderdurchzug ausgestattet ist. Zusätzlich wurde dieser neu Foliert und ein Doppelauspuff von LEOVINCE sowie Ölkühler und RENTHAL-Lenker montiert. Einzigartiges Modell. Neue Reifen und Bremsanlage, neues ÖAMTC-Pickerl bis Ende 2024! Nur kurze Zeit zu dem Superpreis von € 5.400,- Tel: 0676-6405191 Wir kaufen jeden Ge-

brauchtwagen egal in welchen Zustand. Ob Motorschaden, Unfallwagen oder ohne Pickerl einfach alles anbieten. Ich komme vor Ort und bezahle Bar ohne Preisverhandlungen. Telefonnummer: 06643169720



Vorfühswagen! Hyundai i10 Level 2 1,0 MT 1.200km 67PS. AKTIONSPREIS € 13.990,- Finanzierung ohne Anzahlung, jetzt bei FischerAuto, Wagramer Str. 36A, 1220 Wien, 01/263 42 92



Tageszulassung! Hyundai i30 i-Line plus statt € 25.055,- AKTIONSPREIS

€ 19.990,- - Finanzierung ohne Anzahlung, jetzt bei FischerAuto, Wagramer Str. 36A, 1220 Wien,



01/263 42 92 Vorfühswagen Hyundai i20 i-Line plus 1,2 MPI, Zweifarblackierung, 6.23 EZL, Sonderpreis 18.990,00



Ford Ranger DOKA Wildtrak 4x4 3,2TDCiAT 54.700km EZ: 14.05.2015, statt € 29.990,- jetzt € 26.490,-. Finanzierung ohne Anzahlung, jetzt bei FischerAuto, Wagramer Str. 36A, 1220 Wien, 01/263 42 92

2019 Stickl 600 Emotion, EUR 39.900,- **Verkaufen unsere Stickl Elektroyacht**, 4,3 Kw

Motor, 6 Meter, Batteriesystem 12 Kwh, Faltbare Sonnendach mit Seiten- und Heckbeschattung, Kühlschrank, Chemietoilette. 1 Kabine mit gemütlicher Stoffpolsterung und 2 Bullaugen. Anker, Badeplattform und Schwimmterasse vorhanden. Im Preis inkludiert ist ein Hafentrailer. Kostengünstige Überstellung kann von uns organisiert werden.



## Jobs

Investiere in Deine sorgenfreie Zukunft. Kaufe dir eine erweiterte Trading Infra (ADVANCED, PREMIUM oder PROFESSIONAL) und starte mit einer Einzahlung ab 500 Dollar. Registriere Dich auf <https://streakkmakeyouhappy.streakker.com/> Wir unterstützen Dich und sind auch per Email unter: [invest\\_in\\_your\\_future@gmx.net](mailto:invest_in_your_future@gmx.net) erreichbar.

**FAMILIENHAUSARZT**  
**Dr. Arash Pourkarami**

**ALLGEMEINE LEISTUNGEN**  
 Anamnesegespräch  
 Befundbesprechung  
 EKG  
 Vorsorgeuntersuchung  
 Führerscheinuntersuchung  
 Impfberatung

**BLUTABNAHMEN**  
 Mo und Mi 8:30-9:30 Uhr

**HAUSBESUCHE**  
 bitte anmelden 01/ 890 14 50

**Unsere Ordinationszeiten:**

|    |                 |
|----|-----------------|
| Mo | 8.30–13.30 Uhr  |
| Di | 14.00–19.00 Uhr |
| Mi | 8.30–13.30 Uhr  |
| Do | 14.00–19.00 Uhr |
| Fr | 9.00–14.00 Uhr  |

Wir bitten um Terminvereinbarung!  
 Telefon: 01/890 14 50  
 Fax: 01/890 14 50-20  
[praxis@familienhausarzt.at](mailto:praxis@familienhausarzt.at)  
 Genochplatz 6/4 | 1220 Wien



# Süß-Sauer in der Donaustadt

**Soberl testet das China-Restaurant Sichuan**

**Für die aktuelle Ausgabe der dbz-Donaustadt im Blick durfte ich wieder einmal ein Restaurant im Bezirk kulinarisch testen.**

Diesmal war ich mit Freunden und meiner Frau Nadine im „Reich der Mitte“ in der Arbeiter-Strandbadstraße 122. Den chinesischen Tempel mit seinem Turm, den Pagodendächern, umrandet von einer chinesischen Mauer kennt man. Dahinter verbirgt sich das Restaurant Sichuan inmitten eines 6000 Quadratmeter großen Gartens mit Zierteich und asiatischen Pflanzen. Die gleichnamige chinesische Provinz ist für die traditionelle, lokale Sichuan-Küche bekannt und genau diese wird hier im Herzen der Donaustadt zelebriert und serviert.

Unsere Gastgeberin Frau Chunah Urban-Chao Im Jahr 1998 übernahm sie das traditionelle Res-



taurant, welches heute über die Grenzen des 22. Bezirks hinaus bekannt ist. Das Restaurant hat rund 120 Sitzplätze im Innenbereich als auch im chinesischen Gastgarten.

Wir haben an einem großen, runden Tisch mit drehbarer Glasplatte Platz genommen und wurden sogleich mit original authentischen kalten Vorspeisen der Sichuan-Küche überrascht. Zu Beginn stand sogleich die Fra-

ge „Stäbchen oder Besteck“ - natürlich Stäbchen. Aber Achtung! Beim Essen mit Stäbchen wird die Schüssel nahe am Mund gehalten, sonst gilt man als „faul“. Als Vorspeise wurden uns auf Empfehlung des Hauses folgende Gerichte der Sichuan-Küche serviert: Fu Zhu (Tofuhaut) in Sesamöl, süß-sauer eingelegte Karotten mit Rettich, mit Chili und Bergpfeffer gewürzte Rinderstreifen, kalte Nudeln mit Hühnerstreifen und für die Mutigen unter uns gab es „1000 jährige Eier“. Vielleicht haben Sie den Be-



griff schon mal gehört, das sind fermentierte Eier mit dunkler Außenhülle – eine wahre chinesische Delikatesse. Zur Herstellung werden rohe Enteneier für drei Monate in einem Brei aus Anis, Teeblättern, Szechuanpfeffer, Piniennadeln, Salz, warmen Wasser, gebranntem Kalk, Holzäsche und Sägespäne (!) eingelegt. In dieser Zeit verwandelt sich das Eiklar in eine gelatinöse, bernsteinfarbene Masse. Das Eigelb bekommt dabei eine topfenartige Konsistenz und verfärbt sich Grün. Die Eier sind monatelang haltbar und haben einen angenehmen zitronenartigen Geschmack.

Als Zwischengang wurde uns eine typische säuerlich-pikante, chinesische Nudelsuppe serviert. Auch hier besagt ein chinesisches Sprichwort: „Je länger die

Nudeln, desto länger das Leben“. Nach einer hervorragenden Weinempfehlung des Hauses ging es mit den warmen Hauptspeisen weiter. Alle Gerichte werden von sogenannten Meisterköchen der Provinz Szechuan mit viel Liebe zum Detail, etwa wie mit Gemüseschnitzereien, zubereitet.

Die geschmacklich interessanten Hauptspeisen waren unter anderem ein süß-saurer Viktoriabarsch gebacken in Form von Chrysanthenen. Oder ein trocken gebratenes „Ganbian“-

wirklich sehr satt waren, haben wir noch ein typisch chinesisches Dessert probiert: Es gab flambiertes, gebackenes Eis und Früchte.



Fotos: Sobotka

Alles in allem war es ein wirklich schöner Abend mit hervorragenden, geschmacklich interessanten Gerichten auf hohem Niveau. Ein gemütliches Haus mit freundlichem Personal und viel chinesischer Tradition und Geschichte. Wir kommen sicher gerne wieder!

Mahlzeit und bis zum nächsten Ma(h)l,

Euer Soberl  
soberl@dbz.wien

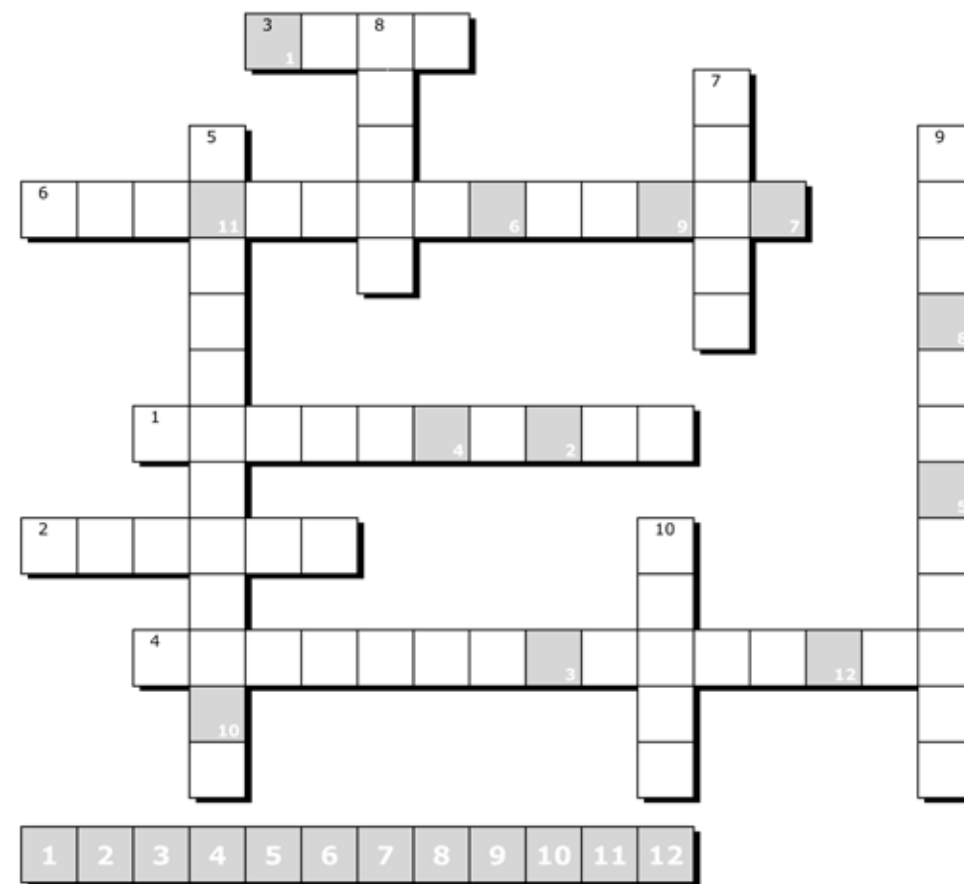
**China Restaurant Sichuan**  
Arbeiterstrandbadstr. 122  
1220 Wien  
Tel.: 01/2633713  
Mail: [info@sichuan.at](mailto:info@sichuan.at)

**Öffnungszeiten:**  
Mo-Fr 11:30 - 14:30 Uhr  
und 17:30 - 23:00 Uhr  
Sa, So, Feiertag  
durchgehend geöffnet.

**Großer Gästeparkplatz vorhanden!**



Erstellt mit X-Words, dem kostenlosen Online Kreuzworträtsel-Generator [www.xwords-generator.de](http://www.xwords-generator.de)



## HORIZONTAL

- (1) Auf wen freuen sich Kinder am 24. Dezember?
- (2) Welches Heißgetränk beginnt man in diesen Wochen wieder zu trinken?
- (3) Wo macht man in der ruhigeren Jahreszeit gerne einen Spaziergang?
- (4) Ein traditioneller Glücksbringer zum Jahresbeginn?
- (6) Wenn man zu Jahresbeginn zuhause aufräumt und aussortiert, macht man einen...?

## IMPRESSUM

**Chefredaktion:** Günther Bitschnau, [redaktion@dbz.wien](mailto:redaktion@dbz.wien)  
**Grafik und Anzeigen:** Sonja Wiesner, [anzeigen@dbz.wien](mailto:anzeigen@dbz.wien)  
**Redaktionelle Beiträge:** Robert Eichert, Arash Pourkarami, Dagmar Schmidt, Martin Sobotka  
**Social Media:** Julian Fischer, [redaktion@dbz.wien](mailto:redaktion@dbz.wien)  
**Verlagsleitung:** Arang Rezayati, [ar@dbz.wien](mailto:ar@dbz.wien)  
**Sales:** Christian Kunz, [ck@dbz.wien](mailto:ck@dbz.wien)  
**Herausgeber & Verleger:** Marko Fischer und Harald Marschalek, [office@dbz.wien](mailto:office@dbz.wien)

**E-Mail:** [office@dbz.wien](mailto:office@dbz.wien)  
**Internet:** [www.dbz-online.at](http://www.dbz-online.at)  
**Kontakt:** +43 660 5509998  
**Auflage:** 76.000 Exemplare  
**Druck:** Mediaprint Zeitungsdruckerei Ges.m.b.H. & Co KG  
1230 Wien, Richard Strauss-Straße 16

## VERTIKAL

- (5) Wie werden die Kinder genannt, die in der Nacht auf 1. Jänner auf die Welt kommen?
- (7) In welcher Himmelsrichtung liegt die Donaustadt in Wien geografisch verortet?
- (8) Naherholungsgebiet in der Donaustadt?
- (9) Wie heißt das größte Einkaufszentrum im Bezirk?
- (10) Mit welcher internationalen Stadt hält die Donaustadt eine Städtepartnerschaft?

Sie haben es geschafft? Glückwunsch! Schicken Sie das Lösungswort an [redaktion@dbz.wien](mailto:redaktion@dbz.wien) und nehmen Sie an der Verlosung eines Restaurantgutscheins im Wert von € 100,- teil. **Einsendeschluss ist Freitag, 22. Dezember 2023.** Viel Glück!



Gewonnen! Beim Kreuzworträtsel unserer vergangenen Ausgabe (die Lösung war: „Vereinte Nationen“) ging Renate aus der Donaustadt als Gewinnerin hervor. Sie freut sich über einen Gutschein vom NAPOLEON im Wert von 100,- Euro. Macht mit und mit etwas Glück gewinnt ihr beim diesmaligen Gewinnspiel.

**Vertrieb:** redmail Logistik & Zustellservice GmbH  
Redaktionell gestaltete, entgeltliche Veröffentlichungen sind mit „Anzeige“ oder „Werbung“ gekennzeichnet.  
Fotos ohne Angabe eines Credits sind von der *dbz-donaustadt im blick* bzw. wurden für redaktionelle Zwecke beige stellt.

**Die nächste dbz-Ausgabe erscheint am 01. Februar 2024.**

**Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:**  
**Medieninhaber:** dbz - donaustadt im blick  
DA Wohnstillimmobilien OG,  
Wagramer Straße 36A 1220 Wien, Fn 544277h  
**Unternehmensgegenstand:** Herausgabe von Lokalmedien insbesondere der *dbz - donaustädter bezirkszeitung*  
**Richtung:** parteipolitisch unabhängige Lokalberichterstattung und Information

# derpunkt

Wohnen und Arbeiten  
in der Donaustadt.

**PROVISIONSFREI  
BEZUGSFERTIG**



[www.derpunkt.at](http://www.derpunkt.at)  
Hirschstettner Straße 19, 1220 Wien  
+43 (1) 203 42 66  
[info@derpunkt.at](mailto:info@derpunkt.at)